

MMag. Alexander Fritz

Judith Lackner

Stefan Schuh B. A.

Petra Steinkellner

RDA in MAB2: Anreicherung der Altdaten mit Medien-, Datenträger- und Inhaltstyp

Projektbericht

Universitätslehrgang Library and Information Studies MSc

Universitätsbibliothek Graz

Betreut durch Mag.a Birgit Maria Hörzer

In Auftrag gegeben von Mag.a Verena Schaffner MSc (OBVSG)

Graz am 13. November 2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Theoretische Grundlagen	5
1.1. Das FRBR-Modell	5
1.2. Inhaltstyp, Medientyp und Datenträgertyp in RDA (Kategorisierungen)	7
1.2.1. Medientyp und Datenträgertyp	8
1.2.2. Inhaltstyp	8
1.2.3. MAB2 (Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken)	9
2. Untersuchungen	11
2.1. Methode	11
2.2. Abfragen aus dem Datenpool UBG01	11
2.2.1. Beschreibung der untersuchten Felder	11
2.2.1.1. Feld 050	11
2.2.1.2. Feld 334	11
2.2.1.3. Feld 434	12
2.2.1.4. Feld 652	12
2.2.1.5. Feld 653	12
2.2.1.6. Feld 902\$f und 907\$f	12
2.2.2. Die einzelnen Abfragen - Zielsetzung und Auswertungen	13
2.2.2.1. Abfrage 1: KAT 050 POS 5-6=cd + Inhalt KAT 334	13
2.2.2.2. Abfrage 2: KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652	13
2.2.2.3. Abfrage 3: KAT 050 Pos 5-6=cd und Pos 8=d	14
2.2.2.4. Abfrage 4: KAT 050 POS 5-6=cd + Inhalt KAT 653	14
2.2.2.5. Abfrage 5: KAT 050 POS 0/2, jeweils Code a + Inhalt KAT 334	15
2.2.2.6. Abfrage 6: KAT 050 Pos. 0=a + KAT 434 beginnt mit „nur“	15
2.2.2.7. Abfrage 7: Inhalt KAT334	16
2.2.2.8. Abfrage 8: KAT653 enthält „DVD oder CD“	16
2.2.2.9. Abfrage 9: Gruppierung KAT 902\$f	16
2.2.2.10. Abfrage 10: Gruppierung KAT 907\$f	17
2.2.2.11. Abfrage 11: KAT434 beginnt mit „nur“	17
3. Ergebnisse	18
3.1. Medientyp	18
3.2. Datenträgertyp	20
3.2.1. Tonträger	21
3.2.2. Datenträger für Computermedien	22
3.2.3. Datenträger für Mikroformen	23
3.2.4. Trägermedien für Mikroskop-Anwendungen	23

3.2.5. Datenträger für projizierbare Bilder	23
3.2.6. Stereografische Datenträger	24
3.2.7. Datenträger, die ohne Hilfsmittel zu benutzen sind	24
3.2.8. Videodatenträger	25
3.3. Inhaltstyp	25
4. Weiterführende Überlegungen und Empfehlungen	27
4.1. Zum Medientyp	28
4.2. Zum Datenträgertyp	28
4.3. Zum Inhaltstyp	28
4.4. Mehrbändige Werke (bzw. Reihen)	29
Resümee	31
A. Quellenverzeichnis	32
B. Auswertungstabellen	33
B.1. Auswertung 1	34
B.2. Auswertung 2	36
B.3. Auswertung 3	42
B.4. Auswertung 4	44
B.5. Auswertung 5	45
B.6. Auswertung 6	47
B.7. Auswertung 7	49
B.8. Auswertung 8	51
B.9. Auswertung 11	52
C. Mappings	53
C.1. Medientyp	53
C.2. Datenträgertyp	55
C.3. Inhaltstyp	59
C.4. Zuordnung Datenträgertyp-Medientyp	62

Einleitung

Am 5. Oktober 2011 beschloss der Standardisierungsausschuss, das für Regelwerke zuständige Gremium der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum, die Einführung des Regelwerkes *RDA* (Resource Description and Access). Darauf aufbauend beschloss die Vollversammlung des Österreichischen Bibliothekenverbundes am 10. Mai 2012 innerhalb des österreichischen Verbundes in enger Zusammenarbeit mit den anderen umsteigenden deutschsprachigen Bibliothekenverbünden ebenfalls RDA einzuführen.¹ Bis Juni 2015 soll durch Begleitung und Vorbereitung der AG RDA, die expertenübergreifende Arbeitsgruppe RDA, die Implementierung des neuen Regelwerkes abgeschlossen sein.²

Dieses kommende Regelwerk für die Formalerschließung *RDA* baut auf der theoretischen Grundlage des *FRBR*-Modells (Functional Requirements for Bibliographic Records) auf. Dieses Modell gliedert bibliographische Daten in Entitäten, die in Gruppen zusammengefasst werden, wobei die Entitäten innerhalb einer Gruppe zueinander in einer hierarchischen Beziehung stehen. Die derzeitige formalerschließerische Praxis nach den *RAK-WB* (Regeln für die alphabetische Katalogisierung) bildet bibliographische Daten gewissermaßen eindimensional ab – dass sie sich lt. den FRBR auf verschiedenen, zueinander in Beziehung stehenden Ebenen befinden, wird nicht sichtbar. Mithilfe von RDA sollen künftig die verschiedenen Ebenen und auch ihre Beziehungen untereinander erfasst und abgebildet werden. Auch sollen derzeit erfassste Datensätze – soweit möglich – rückwirkend mit den neuen Kategorisierungen und Ausdrücken versehen werden und so in RDA-konforme überführt werden.

Zur Vorbereitung des Umstiegs auf das neue Regelwerk, bzw. für die Nachbearbeitung der bereits erfassten Datensätze ist es nötig, das verwendete Datenformat MAB2, das natürlich eng mit den Anforderungen der RAK-WB verknüpft ist, auf seine Tauglichkeit bezüglich der Anforderungen von RDA zu überprüfen. Das Ziel der derzeitigen Bemühungen ist es also, zu untersuchen, inwieweit die von RDA vorgesehenen Inhalte bereits abgebildet sind, und in welchen Feldern bzw. Codierungen dies der Fall ist, bzw. wo es zu Vermischungen kommt. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Fällen, wo es zu Problemen mit einer möglichen automatisierten Nachbearbeitung der vorhandenen Datensätze kommen könnte.

Im Rahmen dieses Projekts sollte diese Untersuchung für die von der RDA vorgesehenen Kategorisierungen *Datenträgertyp*, *Inhaltstyp* und *Medientyp* erfolgen. Die beiden ersten sind laut RDA verpflichtend zu erfassen, letzterer kann darüber hinaus – nicht verpflichtend – erfasst werden. Derzeit werden in der Katalogisierung im OBV unter anderem folgende Felder mit Angaben zu diesen Kategorien befüllt: 050, 051, 052, 334, 434, 652, 653, 902, 907 etc.

Nach einer Durchsicht der MAB2-Dokumentation wurde eine erste Gegenüberstellung von derzeit zu erfassenden Feldern und Codierungen im Vergleich zu den in RDA vorgesehenen Ausdrücken erstellt. In weiterer Folge wurden Kombinationen aus Feldern und Codierungen erarbeitet, von denen anzunehmen war, dass eben durch ihr gemeinsames Vorkommen die Merkmale von RDA-relevanten Ausdrücken erfüllt wären, und eine maschinelle Überführung

¹Bericht der AG Expertengruppe RDA an die Vollversammlung des Österreichischen Bibliothekenverbundes, Fachhochschule Salzburg, 10. Mai 2012. Abgerufen unter: http://www.obvsg.at/fileadmin/files/bibverb/vollvers/20120510_bericht_ag-expertengruppe-rda.pdf am 21.9. 2013.

²https://wiki.dnb.de/download/attachments/56524806/Zeitplan_AG_+RDAx.pdf?version=2&modificationDate=1358242210000 am 21.9. 2013.

bzw. Anreicherung der betreffenden Datensätze sinnvoll wäre. Diese Kombinationen wurden durch einen Systembibliothekar in den Datensätzen der Universitätsbibliothek Graz abgefragt, um die gemachten Annahmen überprüfen zu können. Die Auswertungen dieser Abfragen brachten Erkenntnisse vor allem Datenträgertyp und Medientyp betreffen; in Einzelfällen auch den Inhaltstyp betreffend. Diese Erkenntnisse wurden in die erste Gegenüberstellung eingearbeitet.

Das Ergebnis dieses Projekts bildet also ein Mapping, das exemplarisch darstellt, nach welchen Parametern bestehende Datensätze angereichert bzw. in RDA-konforme überführt werden können. Exemplarisch deshalb, weil es einerseits aus ökonomischen Gründen nicht möglich war, jeder Idee nachzugehen, weil andererseits die Abfragen auf lokaler Ebene durchgeführt wurden – sie sind damit sicherlich repräsentativ, definitive Aussagen über die Datensätze auf Verbundebene können indes nicht gemacht werden. Das Mapping bildet also eine konkrete Handlungsempfehlung bezüglich der Überführung von Datensätzen einzelne Kategorisierungen betreffend. Darüber hinaus kann die verwendete Herangehensweise als Anleitung für weitere noch zu machende Untersuchungen gesehen werden. Anzumerken ist überdies, dass die konkrete technische Umsetzung einer Überführung dezidiert nicht Inhalt dieses Projekts war, weshalb diesbezügliche Empfehlungen auch ausbleiben werden.

Der vorliegende Projektbericht soll zunächst einen Einblick in die zugrunde liegende Theorie bieten- sowohl das FRBR-Modell als auch die RDA werden beschrieben, wobei der Schwerpunkt auf den projektrelevanten Entitäten und Kategorisierungen liegen wird. Auch das Datenformat MAB2 wird vorgestellt. Es folgt eine Beschreibung der Methode der angestellten Untersuchungen bzw. der einzelnen Datenbankabfragen und ihrer Zielsetzung. Zuletzt werden die Ergebnisse und die sich aus ihnen ergebenden Handlungsempfehlungen dargestellt, und so auch ein Ausblick auf künftige mögliche Untersuchungen gegeben. Besonderes Augenmerk wird immer auf möglichen auftretenden Problemen und der Beschreibung der jeweiligen Problematik liegen

1. Theoretische Grundlagen

1.1. Das FRBR-Modell

Dem Regelwerk RDA liegen die Konzeptionellen Modelle FRBR (Functional Requirements for Bibliographical Records) und FRAD (Functional Requirements for Authority Data) zugrunde. Weder FRBR noch FRAD sind Regelwerke, sondern stellen einen theoretischen Rahmen dar, auf dem Katalogisierungsregelwerke aufbauen können. Für den Gegenstandsbereich dieses Projektes sind die FRBR ausschlaggebend. Hier sollen nur jene Grundlagen erläutert werden, die für das Projekt relevant sind.

Das FRBR-Modell ist ein sogenanntes „Entity-Relationship-Modell“. Das bedeutet, dass sowohl *Entitäten* – also Gegenstände im weiten, philosophischen, Sinn – und deren *Relationen*, also Beziehungen untereinander, definiert werden. Diese Entitäten werden definiert und in Gruppen zusammengefasst. Gruppe 1 steht für die Inhalte und Produkte intellektueller oder künstlerischer Anstrengungen und enthält die Entitäten *Werk*, *Expression*, *Manifestation* und *Exemplar*. Gruppe 2 enthält Entitäten, die für die Schaffung, Verbreitung, physische

Produktion und den Schutz dieser Inhalte stehen: *Personen* und *Körperschaften*. Die Entitäten *Begriff*, *Gegenstand*, *Ereignis* und *Ort* sind die Elemente der Gruppe 3. Sie können Themen von intellektuellen oder künstlerischen Anstrengungen sein. Die Gruppen unterscheiden sich auch durch die Beziehungen, die die Entitäten einer Gruppe miteinander haben können. In Gruppe 1 sind das die sog. Primärbeziehungen (näheres weiter unten), in Gruppe 2 Verantwortlichkeitsbeziehungen und in Gruppe 3 „Themen“-Beziehungen.

Für dieses Projekt waren nur die Entitäten der Gruppe 1 (und hier v. a. *Expression* und *Manifestation*) relevant und werden hier näher erläutert:

Werk „Eine individuelle intellektuelle bzw. künstlerische Schöpfung.“³.

Expression „die intellektuelle bzw. künstlerische Realisierung eines Werkes in Form von Buchstaben, Zahlen, Noten, Choreografien, Tönen, Bildern, Gegenständen, Bewegungen usw. oder einer Kombination dieser Formen.“⁴

Manifestation „Die physische Verkörperung einer Expression eines Werkes.“⁵

Exemplar „Ein einzelnes Stück einer Manifestation.“⁶

Die Entitäten *Werk* und *Expression* entsprechen dem intellektuellen oder künstlerischen Inhalt, die Entitäten *Manifestation* und *Exemplar* entsprechen der physischen Form. Das *Werk* ist die wohl abstrakte Entität. Es spiegelt den intellektuellen oder künstlerischen Inhalt als solchen, unabhängig von seiner Realisierung wider. Einem Werk entspricht kein physischer Gegenstand⁷. Ein Werk wird erst durch eine Expression „realisiert“. D. h. das Werk „Solaris“ von Stanislaw Lem kann realisiert sein als polnischer Text, als deutsche Übersetzung etc.⁸. Eine dieser Expressionen wiederum kann durch eine Manifestation „verkörpert“ sein. Solche Verkörperungen sind z. B. die deutsche Ausgabe von „Solaris“ im Heyne Verlag (2002) oder die DVD mit Andrej Tarkovsij's Film aus dem Jahr 1972. Wichtig zu bemerken ist, dass die Manifestation *alle* Instanzen einer physischen Verkörperung (also die gesamte Auflage etc.) umfasst, in dem Sinne, dass sie repräsentiert, was allen diesen Stücken gemeinsam ist, ohne auf individuelle Merkmale einzelner Stücke einzugehen. Individuelle Eigenschaften werden dem Exemplar zugeschrieben. Ein konkretes Exemplar einer Manifestation ist z. B. eben jenes Buch, das bei mir im Regal steht und auf Seite 88 ein Eselsohr hat oder das Buch mit der Signatur „I 495702“ im Magazin der UB Graz.

Folgende Grafik und Erläuterung aus den FRBR stellen die Beziehungen zwischen diesen Entitäten nochmals dar:

³FRBR deutsch 2009, S. 16

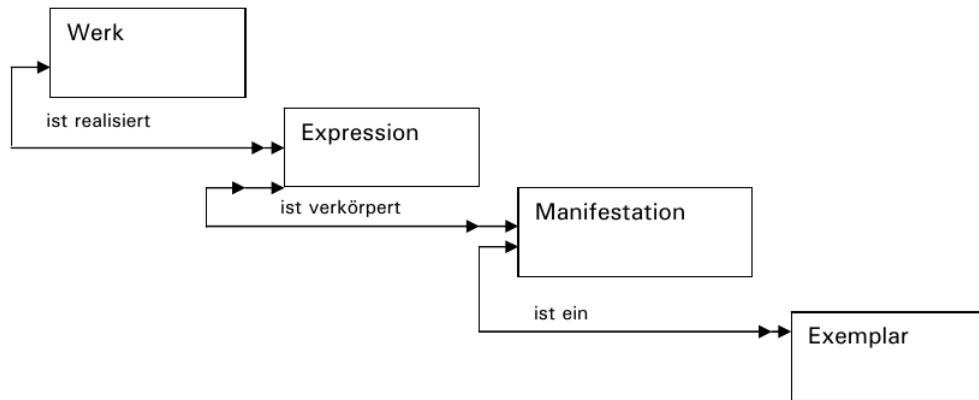
⁴FRBR deutsch 2009, S. 18

⁵FRBR deutsch 2009, S. 21

⁶FRBR deutsch 2009, S. 23

⁷FRBR deutsch 2009, S. 16

⁸Auf die Problematik der Abgrenzung von Werken und Expressionen wird hier nicht weiter eingegangen.



Abbildung

1: Entitäten der Gruppe 1 und Primärbeziehungen⁹

„Die in der Abbildung dargestellten Beziehungen zeigen, dass ein Werk durch eine oder mehrere Expressionen realisiert werden kann (daher der Doppelpfeil auf der Linie, die das Werk mit der Expression verbindet). Eine Expression ist andererseits die Realisierung von einem - und nur von einem - Werk (daher der Einzelpfeil auf der entgegengesetzt laufenden Linie, welche die Expression mit dem Werk verknüpft). Eine Expression kann in einer oder in mehreren Manifestationen realisiert werden, ebenso kann eine Manifestation eine oder mehrere Expressionen verkörpern. Eine Manifestation hingegen kann durch ein oder mehrere Exemplare realisiert werden, aber ein Exemplar kann zu einer – und nur zu einer – Manifestation gehören.“¹⁰

Zur Beschreibung dieser Entitäten ordnen ihnen die FRBR bestimmte Merkmale zu.¹¹ Wird ein Medium katalogisiert, so können Merkmale *mehrerer* oder *aller* Entitäten erfasst werden: Der/die Autor/Autorin des Werkes, der Titel der Expression, das Datum der Manifestation und die Signatur des Exemplars. Die RAK-WB unterscheiden nicht zwischen den Entitäten. So finden sich in derzeitigen Katalogisaten Merkmale von Werken (wie z. B. der Name der Autorin / des Autors), der Expression (z. B. der Name der Übersetzerin / des Übersetzers) und der Manifestation (z. B. der Verlagsort).

Es sind also durchaus Daten vorhanden, die die einzelnen Entitäten betreffen. Im Sinne der FRBR sind diese aber oft unvollständig und vor allem nicht gut gegeneinander abgegrenzt. Die einzelnen Angaben haben keine Tags, die sie einer Entität zuordnen würden. D. h., dass es einem/r Bibliothekar/in natürlich möglich wäre dies zu tun, für einer Maschine allerdings nicht. Gerade eine Maschine ist es aber, die dem Nutzer seine Information liefern soll.

1.2. Inhaltstyp, Medientyp und Datenträgertyp in RDA (Kategorisierungen)

Die Eigenschaften von Medien die laut RDA erfasst werden, sind nicht unbedingt deckungsgleich mit denen der FRBR, aber an diese angelehnt. So nennen sich Abschnitte im Regelwerkstext auch „Erfassen der Merkmale von Manifestationen und Exemplaren“¹² etc. Für die-

⁹FRBR deutsch 2009, S. 13

¹⁰FRBR deutsch 2009, S. 12f

¹¹vgl. dazu Kapitel 4 der FRBR deutsch 2009, S. 28ff.

¹²Titel von Abschnitt 1 von RDA

ses Projekt relevant waren die Kategorisierungen *Inhaltstyp*, *Medientyp* und *Datenträgertyp*.

1.2.1. Medientyp und Datenträgertyp

Medientyp¹³ und Datenträgertyp¹⁴ sind Merkmale der Manifestation. Der Datenträgertyp ist ein *Kernelement* und damit verpflichtend zu erfassen, während die Erfassung des Medientyps fakultativ ist. Für beide Kategorisierungen stehen im Regelwerk Listen mit zu erfassenden Termen zur Verfügung.¹⁵ Die Kategorisierungen definieren sich wie folgt:

Medientyp „Der Medientyp ist eine Kategorisierung, welche die allgemeine Art des Geräts wiedergibt, das erforderlich ist, um den Inhalt einer Ressource anzuschauen, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.“¹⁶

Datenträgertyp „Der Datenträgertyp ist eine Kategorisierung, die das Format des Speichermediums und das Gehäuse eines Datenträgers widerspiegelt in Kombination mit der Art des Geräts, das benötigt wird, um den Inhalt einer Ressource anzuschauen, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.“¹⁷

Aus diesen Definitionen geht hervor, dass der Medientyp die allgemeinere Kategorie ist, während der Datenträgertyp genauere Angaben macht. Wird ein Datenträgertyp erfasst, so ergibt sich daraus auch der Medientyp, da die Datenträgertypen sich immer eindeutig einem Medientyp zuordnen lassen (mit Ausnahme der Möglichkeit Datenträgertypen, die nicht im Vokabular vorkommen als *nicht spezifiziert* zu erfassen). Die physische Beschreibung des Datenträgers ist auch in der derzeitigen Praxis üblich. Damit gibt es in den bereits vorhandenen Datensätzen eine recht gute Abbildung der Medien- und Datenträgertypen, was Nichtbuchmaterialien angeht. In der Kategorie „ohne Hilfsmittel zu benutzen“ (in die auch das klassische Buch fällt) ist es allerdings nicht irrtumssicher möglich, nächtiglich einen Datenträgertyp zuzuordnen, wohl aber den Medientyp.

1.2.2. Inhaltstyp

„Der Inhaltstyp ist eine Kategorisierung, die die grundlegende Form der Kommunikation, in der der Inhalt ausgedrückt wird, und den menschlichen Sinn widerspiegelt, durch den dieser wahrgenommen werden soll. Für Inhalt, der in Form eines Bildes oder mehrerer Bilder ausgedrückt wird, spiegelt der Inhaltstyp auch die Anzahl räumlicher Dimensionen wider, in denen der Inhalt wahrgenommen werden soll, sowie die Wahrnehmung von vorhandener oder nicht vorhandener Bewegung.“¹⁸

Auch hier gibt es im Regelwerk eine Liste mit Ausdrücken, die zur Beschreibung einer Ressource verwendet werden sollen.¹⁹

¹³RDA 3.2

¹⁴RDA 3.3

¹⁵Medientyp: RDA 3.2.1.3, Datenträgertyp: RDA 3.3.1.3

¹⁶RDA 3.2.1.1

¹⁷RDA 3.3.1.1

¹⁸RDA 6.9.1.1

¹⁹RDA Tabelle 6.1

1. Theoretische Grundlagen

Der Inhaltstyp ist ein Merkmal der Expression und als solcher wurde er in der bisherigen Formalerschließung nicht explizit berücksichtigt. Er ist entweder nur indirekt zugänglich oder durch die inhaltliche Erschließung.

Indirekt kann man auf Inhaltstypen schließen, wenn man z. B. davon ausgeht, dass alle Medien, deren Medientyp „video“ ist, Inhalte vom Typ „zweidimensionales bewegtes Bild“ enthalten (wobei es Videodatenträger gibt, die auch dreidimensionale Bilder enthalten). Es wurden beim Studium der MAB2-Dokumentation jedoch kaum Möglichkeiten entdeckt, auf diese Weise auf Inhaltstypen zu schließen.

Ergiebiger, wenn auch bei weitem nicht erschöpfend, waren die Funde im Bereich der inhaltlichen Erschließung. In der Sacherschließung werden Formschlagwörter vergeben, die sich teilweise eindeutig einem Inhaltstyp zuordnen lassen. Diese sind kontrolliertes Vokabular²⁰ und demnach gut geeignet für eine Abbildung, da es nur eine endliche Anzahl von Formschlagwörtern gibt, und diese in ALEPH aus einer Auswahlliste ausgewählt werden. Daher sollten im Idealfall weder Tippfehler noch unkontrolliertes Vokabular vorkommen.²¹ Es gilt jedoch die Einschränkung, dass nicht alle Medien inhaltlich erschlossen werden. Selbst wenn ein Formschlagwort vergeben wird, ist dieses nicht auf die Kategorien der RDA ausgerichtet, und daher gibt es für viele Inhaltstypen keine Entsprechung.

1.2.3. MAB2 (Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken)

„MAB ist das Maschinelle Austauschformat für Bibliotheken. Mit MAB können alle im Bibliotheksreich erzeugten Daten ausgetauscht werden: bibliografische Daten, Norm- und Lokaldaten.“

Die Entwicklung und Pflege von MAB (seit 1995 MAB2) ist 2006 abgeschlossen worden, das Format wurde „eingefroren“. Änderungen oder Erweiterungen sind damit in MAB nicht mehr möglich. Dies gilt sowohl für das Datendienstformat (früher „Bandformat“) als auch für das Diskettendienstformat (oder „Diskettenformat“). Als Nachfolger dient das MARC-21-Format, der Zielstandard des Projektes „Umstieg auf MARC 21“.“²²

Das MAB-Format entstand 1973 und wurde zum Standard für den Austausch von bibliographischen Daten und Normdaten. Es wurde kontinuierlich weiterentwickelt. 1995 gab es die Version *MAB2*, die nach wie vor im Einsatz ist. Allerdings wird das Format seit 2006 nicht mehr weiterentwickelt. Die letzte Ergänzungslieferung der Dokumentation²³ (die es ironischerweise nur als Loseblattausgabe, aber nicht in digitaler Form gibt) stammt aus dem Jahr 2002. In Österreich wird derzeit nach wie vor das MAB2-Format sowohl als Intern- als auch als Austauschformat genutzt.

Das Format fußt auf den RAK-WB (Regeln für die Alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken), allen ihren Ablegern und den RSWK (Regeln für den Schlag-

²⁰RSWK, Anlage 6

²¹Das dem nicht so ist, ist der Tatsache geschuldet, dass die relevanten Felder prinzipiell eine freie Eingabe ermöglichen. Siehe dazu Auswertungen 9/10, S. 16f.

²²http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Formate/MAB/mab_node.html, letzter Zugriff 21.09.2013

²³MAB2 : Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken. – Loseblatt-Ausg., im weiteren „MABDokumentation“

wortkatalog). Nach diesen richten sich Bezeichnung, Definition, Struktur und Reihenfolge der Datenfelder.²⁴

Die Datenfelder innerhalb eines MAB-Datensatzes sind in Segmente gegliedert. D. h. die Felder werden zu Gruppen zusammengefasst, die „thematisch“ zusammengehören. Für diese Arbeit waren relevant:

- **050-064: Segment Veröffentlichungs- und Materialspezifische Angaben.** Hier finden sich in codierter Form u. a. Angaben zu Datenträgern.
- **3--: Segment Sachtitel.** Hierin fällt auch die allgemeine Materialbenennung für NBMs etc.
- **400-437: Segment Veröffentlichungsvermerk, Umfang, Beigaben.**
- **651-659: Segment Ausgabevermerk Computerdateien.** Hier gibt es z. B. spezifische Materialbenennungen für digitale Datenträger.

Im Folgenden die Felder, die im Einzelnen überprüft wurden.

- **Feld 050** enthält codierte Angaben über den Datenträger. Daten, die hier vorhanden sind, können zur Ermittlung des Datenträgertyps (und infolgedessen auch des Medientyps) verwendet werden.
- **Felder 051 und 052** enthalten veröffentlichtungsspezifische Angaben zu begrenzten Werken bzw. zu fortlaufenden Sammelwerken.
- **Feld 057** enthält materialspezifische Codes für Mikroformen.
- **Feld 334** enthält die allgemeine Materialbenennung nach RAK-NBM (mit Präzisierungen) und RAK-Musik.
- **Feld 434** enthält die Illustrationsangabe.
- **Feld 652 und 653** enthalten die spezifische Materialbenennung für Computerdateien (652) und die physische Beschreibung der Computerdatei auf Datenträger (653)
- **Feld 902\$f und 907\$f** enthalten Formschlagworte nach Anlage 6 der RSWK.

Detaillierte Beschreibungen der Felder finden sich weiter unten im Zuge der Auswertungen der Datenbankabfragen.

Wie die Umstellung auf das Regelwerk RDA hinsichtlich der Datenstruktur im MAB2 aussieht, ist uns derzeit noch nicht bekannt. In MARC21 wurden ja für Inhaltstyp, Medientyp und Datenträgertyp eigene Felder geschaffen. Das MAB2 jedoch nicht mehr weiterentwickelt wird, ist anzunehmen, dass man hier andere Lösungen finden muss. Prinzipiell wurde schon festgestellt, dass sich die Strukturen der RDA (und damit FRBR) in MARC21 nicht zufriedenstellend abbilden lassen. Es ist daher zweifelhaft, dass MAB2 in dieser Hinsicht leistungsfähiger sein sollte, v. a. angesichts der Tatsache, dass MAB2 ein „totes“ Format ist.

²⁴für eine vollständige Liste der herangezogenen Regelwerke und Normen siehe: MAB2-Dokumentation, allgemeiner Teil S. 14ff

2. Untersuchungen

2.1. Methode

Ziel des Projektes war es, Möglichkeiten zu finden, die vorhandenen Datensätze *maschinell* zu übertragen oder anzureichern. Maschinen sind allerdings nicht in der Lage, aus dem Inhalt von Daten zu folgern, um welche Art von Daten es sich handelt. Eine Maschine kann nur auf eine bestimmte Art von Daten schließen, wenn diese in entsprechender Weise gekennzeichnet sind. Eine solche Kennzeichnung kann allein die Nummer des verwendeten Datenfeldes sein, ein Code in diesem Datenfeld, oder eine Kombination aus beiden. Kontrolliertes Vokabular gilt in dieser Hinsicht als Code. Es kann auch nötig sein, eine Kombination aus mehreren Feldern zu benutzen, um gewünschte Operationen durchzuführen.

Im Wesentlichen arbeitet ein Computer immer nach dem Prinzip: Wenn dies und das der Fall ist, dann mache dies und das. In unserem Fall heißt das z. B.: Wenn in Feld 050 auf Position 5-6 cd und auf Position 8 d steht, setze Datenträgertyp auf „Videodisc“. Eine Kombination aus mehreren Feldern könnte so aussehen: Wenn in Feld 050 auf Position 8 d steht und in Feld 334 „Bildtonträger“ setze Medientyp auf „Video“.

Die Durchsicht der MAB-Dokumentation führte zu Annahmen über die Abbildung bestimmter Medien- und Datenträgertypen. In eher speziellen Fällen konnten auch Schlüsse über Inhaltstypen gezogen werden. Diese Annahmen finden sich im Mapping wieder. Die Anweisungen, die sich daraus ergeben, sind immer derart wie die oben genannten Beispiele. Zur Überprüfung einiger dieser Annahmen wurden Datenbankabfragen formuliert, die von Systembibliothekar Albert Schnitzer auf lokaler Ebene – also anhand der von der UB Graz genutzten Datensätze (UBG01) – durchgeführt wurden. In den Mappings finden sich in der Spalte „Quellen“ Angaben darüber, aus welchen Quellen (MAB-Dokumentation, RSWK etc.) die Schlüsse gezogen wurden. Wenn eine dieser Folgerungen durch eine Datenbankabfrage überprüft wurde, so ist die entsprechende Abfrage auch in dieser Spalte vermerkt.

2.2. Abfragen aus dem Datenpool UBG01

2.2.1. Beschreibung der untersuchten Felder

2.2.1.1. Feld 050 Das codierte Feld 050 betrifft den Datenträger. Insgesamt enthält das Feld 14 Positionen (die Zählung beginnt mit 0), die mit verschiedenen Codes an verschiedene Positionen Informationen über den verwendeten Datenträgertyp ausdrücken. Generell ist das Feld 050 im Katalogisat nicht wiederholbar²⁵. Werden Positionen nicht belegt, werden Platzhalter in Form von | verwendet. Generell können alle Datenträgertypen durch das Feld 050 abgebildet werden.

2.2.1.2. Feld 334 Das Feld 334 ist für Nichtbuchmaterialien vorgeschrieben. Nach § 131a der RAK-NBM enthält das Feld die *Allgemeine Materialbenennung* und ist auf folgende Termini beschränkt²⁶:

²⁵Vgl. MAB2-Dokumentation, 050 / S. 1

²⁶<http://d-nb.info/987183443/34> am 21.09.2013. S 125.

- a) Bildliche Darstellung
- b) Tonträger
- c) Bildtonträger
- d) Medienkombination
- e) Mikroform
- f) Spiel
- g) Computerdatei bzw. Elektronische Ressource²⁷

In der RAK-Musik wird diese Liste des kontrollierten Vokabulars bezüglich der Begriffe a) *Musikdruck* anstatt von *Bildlicher Darstellung* und f) *Elektronische Ressource* anstatt von *Computerdatei* modifiziert, der Begriff Spiel der RAK-NBM entfällt nach § M 131a in der RAK-Musik²⁸. Somit ist das mögliche, oder besser ausgedrückt, regelwerkentsprechende Vokabular für das Feld 334 auf insgesamt acht Begriffe eingeschränkt.

2.2.1.3. Feld 434 Dieses Feld wird in zwei Fällen benötigt. Einerseits bei Druckschriften als Illustrationsangabe, wobei in diesem Fall das Indikatorfeld leer bleibt. Andererseits wird das Feld bei Tonträgern als technisches Angabenfeld verwendet, wobei in diesem Fall das Indikatorfeld mit den Codes a bis d befüllt wird.

2.2.1.4. Feld 652 Feld 652 trägt die Bezeichnung *Spezifische Materialbenennung und Datentyp*. Zwei mögliche Unterfelder, a und b, enthalten diese Informationen. Bei korrekter Katalogisierung wiederholt das Feld 652 bezüglich Materialbenennung lediglich Informationen, die bereits in codierter Form in Feld 050 auf Position 8 eingetragen werden.

2.2.1.5. Feld 653 Feld 653 beinhaltet die *Physische Beschreibung der Computerdatei auf Datenträger*. Die fünf Varianten der Unterfelder (a-e) beinhalten die Anzahl und Materialbenennung der physischen Einheiten (a), den Dateiumfang (b), sonstige physische und technische Angaben (c), die physische Größe des Datenträgers (d) und etwaige Begleitmaterialien (e). Es gibt für das Feld 653 kein vorgeschriebenes, kontrolliertes Vokabular, sondern es wird bei der Katalogisierung verbal frei befüllt.

2.2.1.6. Feld 902\$f und 907\$f Dieses Feld enthält das erste Kettenglied der ersten Schlagwortfolge. Die Schlagwortfolge oder -kette kann bis zu neun Kettenglieder enthalten, in diesen Fällen wird das Feld wiederholt und mit unterschiedlichen Subfeldkürzeln (p für Personenschlagwörter, g für Geographika usw.) versehen. Im Subfeld \$f werden die Formschlagwörter angegeben, die durch die Anlage 6 der RSWK vorgegeben werden; bei den Formschlagwörtern handelt es sich also um einen abgeschlossenen Katalog von möglichen Termini. Einzelne Formschlagwörter wie Autobiographie, Biographie oder Briefsammlung (insgesamt zehn) können durch Jahresangaben erweitert werden. Selbiges gilt in Bezug auf die zweite Schlagwortkette für Feld 907.

²⁷Der Terminus Elektronische Ressource ersetzt den Begriff Computerdatei seit der Präzisierung vom Februar 2000 auch in der RAK-NBM. <http://d-nb.info/987183443/34> am 21.09.2013. S 125.

²⁸<http://d-nb.info/970364628/34> am 21.09.2013. S 26.

2.2.2. Die einzelnen Abfragen - Zielsetzung und Auswertungen

2.2.2.1. Abfrage 1: KAT 050 POS 5-6=cd + Inhalt KAT 334 Diese Abfrage sollte Auskunft darüber geben, wie DVDs bisher katalogisiert wurden. In erster Linie ging es darum festzustellen, ob man aus der Kombination der Codierung in Feld 050 und bestimmten Inhalten in Feld 334 verlässlich darauf schließen kann, es mit DVD-Videos zu tun zu haben.

Die 4.764 ausgeworfenen Datensätze weisen vier verschiedene Termini in Feld 334 auf, und zwar - gereiht nach der Anzahl der Datensätze - *Elektronische Ressource* (4330), *Bildtonträger* (375), *Tonträger* (6) und *Medienkombinationen* (4). 49 Datensätze weisen keinen eigenen Eintrag auf. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, dass diese Datensätze Bandaufführungen von übergeordneten Werken sind. Das Feld 334 wird zwar von den übergeordneten Werken gewissermaßen in die anhängenden Bandaufführungen „gespielt“, ist aber in den Katalogisaten der einzelnen Bände nicht ausgefüllt. Anders gesagt, die Abfrage wirft verknüpfte Untersätze, die kein Feld 334 enthalten, mit aus, wenn ihre übergeordneten Datensätze ein Feld 334 enthalten.

Die überwiegende Anzahl der Katalogisate, ca. 91%, sind im Feld 334 mit dem Terminus *Elektronische Ressource* nach RAK-NBM bzw. RAK-Musik versehen. 375 (7,87%) der Datensätze sind *Bildtonträger*. Sechs Datensätze (0,13%) betreffen *Tonträger* und vier Datensätze (0,08%) *Medienkombinationen*. Die Begriffe *Bildtonträger*, *Tonträger* und *Medienkombination* entsprechen ebenfalls den Regelwerken. Die Summe der Datensätze mit den Regelwerken entsprechenden Termini im Feld 334 beträgt somit 4.715 (98,97%).

Von 4.764 Datensätzen sind nur 13 mit einem falschen Template, einem Druckschriften-Template, angelegt worden; das entspricht einem Prozentsatz von 0,27%. Davon sind zehn Datensätze in Feld 050 auf den Positionen 0 und 2 mit dem Code **a** versehen (entspricht der Aufnahme einer nicht spezifizierter Druckschrift mit einem nicht spezifiziertem Papierzustand). Zwei Datensätze sind in Feld 050 mit dem Code **a** auf Position 0 versehen, ein Datensatz mit dem Code **a** auf Position 2. Bei all diesen Datensätzen handelt es sich um DVDs. Auf Grund der geringen Anzahl der fehlerhaften Datensätze wird hier eine manuelle Bereinigung empfohlen.

2.2.2.2. Abfrage 2: KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652 Diese Abfrage sollte Auskunft darüber geben, wie viele Video-DVDs in Feld 050 nur als *Computerdatei auf optischer Speicherplatte* codiert sind. Die Inhalte in Feld 334 und 652 sollten ermöglichen, zwischen Daten-DVDs und Video-DVDs zu unterscheiden. Diese Codierung sollte natürlich auch BluRays etc. erfassen. (Feld 652, *Spezifische Materialbenennung und Dateityp* in Bezug zu Computerdateien ist ein Feld, das nach RAK-NBM und ISBD(CF) eingefügt wird.²⁹) Die Materialbenennungen nach § 3 der RAK-NBM umfasst *audiovisuelle Materialien*, *Mikromaterialien*, *Spiele*, *Computerdateien auf Datenträgern* sowie *Computerdateien im Fernzugriff*.³⁰ Insgesamt entsprechen 8.128 Datensätze den Abfragekriterien. Die Eintragungen in Feld 334 entsprechen zu 95,30% (7.746 Datensätze) dem Regelwerk – *Bildtonträger*, *Computerdatei*, *Elektronische Ressource*, *Medienkombination*, *Spiel* und *Tonträger* kommen vor. Die nicht

²⁹ Die Materialbenennungen nach § 3 der RAK-NBM umfasst audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien, Spiele, Computerdateien auf Datenträgern sowie Computerdateien im Fernzugriff.

³⁰ <http://d-nb.info/987183443/34> am 21.09.2013. S 17.

dem Regelwerk entsprechenden Eintragungen wie *CD-Foto* oder *CD-ROM* sind insgesamt nur 147 mal vorhanden, der durch einen Tippfehler entstandene Eintrag „Elektronische Ressource“ nur zweimal. Die Auswertung der Daten ergab, dass 76 verschiedene Eintragungen in Feld 652 vorhanden sind, von denen die Eintragung DVD-Video mit 4.792 Datensätzen die häufigste ist. Davon sind 4.463 Datensätze der *Elektronischen Ressource* in Feld 334 zuordnen.

Für die Erfassung des Datenträgertyps ist es ohnehin nicht relevant, ob es sich um eine Video-CD, eine Video-DVD, eine Blu-Ray-Disc, eine Laserdisc etc. handelt. Es ist hierfür nur relevant, dass es sich um eine Videodisc handelt. Die Materialbenennung *Bildtonträger* lt. RAK-Musik ist hierfür ein Indikator. Interessanterweise sind allerdings auch hier Datensätze vorhanden, die den Videotyp als *anderer Videotyp* und *nicht spezifiziert* codieren. D. h. es gibt hier Videodaten, die auch auf eine optischen Speicherplatte gespeichert sind, allerdings nicht zwangsläufig als *Videodisc* im Sinne von RDA gelten können. Dies ergibt sich zwar nicht aus der Definition von *Videodisc*, sehr wohl aber aus dem Medientyp *video*, der der *Videodisc* ja übergeordnet ist. Leider ist durch die Erfassung als *Elektronische Ressource* die Unterscheidung zwischen Daten und Video schwierig. Hilfreich sollte hier eben das Feld 652 sein, da die hier eingetragene Spezifische Materialbenennung oft *DVD-Video* enthält.

Zweifelsfrei dem Inhaltstyp *zweidimensionales bewegtes Bild* bzw. dem Datenträgertyp *Video-Disc* nach RDA können 4.854 Datensätze zugeordnet werden. Zusätzlich weisen 846 Einträge den Begriff *DVD* auf, lassen aber keine Rückschlüsse zu, ob es sich dabei um DVD-Video oder Daten-DVDs handelt. Von den „sicheren“ Video-Discs sind 430 Datensätze in Feld 050 nur auf Pos 8 mit dem Code **d** für Optische Speicherplatte versehen.

15 Datensätze weisen in Feld 050 neben dem Code für *Optische Speicherplatte* auf den Positionen 5-6 den Code **ca** für Videobandcassette auf und sind somit falsch codiert. Von den gesamten 8.128 Datensätzen weisen nur 32 (0,39%) ein falsches Template auf.

Wie schon in Abfrage 1 wurden auch hier Datensätze von Bandaufführungen ausgeworfen, die keine Eintragungen in Feld 334 und 652 aufweisen, aber mit ihren übergeordneten Werken, die eines dieser Felder oder beide Felder enthalten, quasi mitgezogen werden. 610 Datensätze haben keine eigene Eintragung in Feld 652, 67 Datensätze keine Eintragungen in Feld 334 und 112 Datensätze keine eigenen Eintragungen in Feld 334 und Feld 652.

2.2.2.3. Abfrage 3: KAT 050 Pos 5-6=cd und Pos 8=d Mit dieser Abfrage sollte sicher gestellt werden, dass nur Datensätze von Videodiscs ausgeworfen werden. 4.722 Datensätze entsprachen der Abfrage. Diese Datensätze sind formal richtig katalogisiert; Diskrepanzen ergeben sich lediglich bei der Anzahl der physischen Einheiten, die im Feld 050 auf den Positionen 11-13 angegeben werden. Laut MAB-Dokumentation soll dies dreistellig, rechtsbündig mit vorgestellten Nullen (bei einer DVD also 001) durchgeführt werden. Korrekt durchgeführt wurde dies bei 4.029 Datensätzen, also 85,32% dieser Abfrage.

2.2.2.4. Abfrage 4: KAT 050 POS 5-6=cd + Inhalt KAT 653 In Abfrage 4 wurde in Anlehnung an Abfrage 1 nach jenen Datensätzen gesucht, die in Feld 050 auf Position 5-6 den Code **cd** für *Bildplatte* in Kombination mit Eintragungen in Feld 653 aufweisen. Die Abfrage diente der Kontrolle, in wie weit die Codierungen von DVDs in Feld 050 mit dem frei

befüllbaren Feld 653 korrespondieren. Von 4.767 Datensätzen verfügen 4.306 Stück (90%) über Eintragungen in diesem Feld, 461 hingegen nicht. Auch in dieser Abfrage wird das Feld 653 von übergeordneten Werken in die Bandangaben „hinuntergespielt“, also die untergeordneten Sätze aufgrund ihrer Verknüpfung mit den übergeordneten mit ausgeworfen, obwohl in den Katalogisaten der Bandaufführungen das Feld leer bleibt. Im ausgefüllten Feld 653 sind fünf verschiedene Möglichkeiten der Datenträgerbenennung gegeben, von denen der Begriff *DVD-Video* mit Abstand häufigste ist (99,84%). Die weiteren Eintragungen umfassen *CD-ROM* (3), *BLUE RAY DISC* (3), *DUAL DISCS* (1) und *12cm* (1); in Summe sind hier also nur acht von 4306 Datensätzen betroffen. 13 Katalogisate weisen auch bei dieser Abfrage in Feld 050 die Codierungen für Druckschriften und nicht spezifiziertem Papierzustand auf und sind somit mit einem falschen Template angelegt worden. Auf Grund der geringen Anzahl dieser Datensätze wird auch hier eine Bereinigung per Hand empfohlen.

Im Vergleich der Abfragen 3 (4.722) und 4 (4.767) zeigt sich, dass die Anzahl der ausgeworfenen Datensätze nur um 45 Datensätze differiert. Es ist also davon auszugehen, dass in beinahe allen Fällen das richtige Template für DVD-Videos gewählt wurde und sich der Datenträgertyp *Videodisc* auch nur mit Feld 050, ohne Zuhilfenahme von Feld 653, mit einer Abdeckung von über 99% zuordnen lässt.

2.2.2.5. Abfrage 5: KAT 050 POS 0/2, jeweils Code a + Inhalt KAT 334 Es handelt sich bei den ausgeworfenen Datensätzen um Druckschriften mit nicht spezifiziertem Papierzustand. Insgesamt ergab die Abfrage das Vorhandensein von 3.457 Katalogisaten. Insgesamt sind 26 verschiedene Einträge in Feld 334 vorhanden, darunter auch die acht Termini des kontrollierten Vokabulars. Diese umfassen 3.083 Datensätze (89,18%), sind aber keineswegs fehlerfreie Katalogisate. Da Feld 334 für Nichtbuchmaterialien vorgeschrieben ist, sind alle Datensätze, die Einträge in Feld 334 aufweisen, grundsätzlich mit dem falschen Template angelegt worden. Davon ausgenommen werden nur Datensätze, die keine Bücher, aber gedruckt, also ein Druckwerk mit einem nicht spezifiziertem Papierzustand sind. Das sind bei korrekter Anwendung des Regelwerkes anhand des erlaubten Vokabulars in Feld 334 nur die *Musikdrucke* (1.811), *Bildlichen Darstellungen* (37) und *Spiele* (11). Daneben existieren als auf Papier gedruckte Nichtbuchmaterialien, aber nicht dem kontrollierten Vokabular in Feld 334 entsprechend, noch *Kalender* (2), *Karten* (107), *Kunstblätter* (1), *Plakate* (5) und *Postkarten* (2). Alle anderen Begrifflichkeiten wie beispielsweise *Elektronische Ressource* (208) oder *Tonträger* (158) sind in Feld 050 falsch codiert.

2.2.2.6. Abfrage 6: KAT 050 Pos. 0=a + KAT 434 beginnt mit „nur“ Mit dieser Abfrage konnten jene Datensätze gefunden werden, die nur illustriert sind, nur graphische Darstellungen, nur Karten oder nur Noten sowie Kombinationen dieser enthalten. Alle anderen Datensätze beinhalten im Umkehrschluss Text und sind somit keine Nichtbuchmaterialien, d.h. sie beinhalten Text und können somit dem Inhaltstyp *Text* zugeordnet werden. Die Abfrage ergab eine Anzahl von 1.120 Datensätzen. Hinsichtlich der Tabelle 6.1 der RDA, dem Inhaltstyp, ergab diese Auswertung, dass 973 von 1.120 Datensätzen (86,88%) dem Typus *unbewegtes Bild*, 122 Datensätze (10,89%) dem Typus *kartografisches Bild* und 25 Datensätze (2,23%) dem Typus *notierte Musik* entsprechen.

2.2.2.7. Abfrage 7: Inhalt KAT334 Ziel war der Auswurf aller Inhalte von Feld 334. Der Zweck dieser Abfrage war das Auffinden von Termini, die zwar nicht dem Regelwerk entsprechen, dennoch aber – aufgrund ihrer etwaigen Häufigkeit – Datensätze portierbar machen. Die Abfrage ergab, dass 57.639 Grazer Datensätze der Abfrage entsprechen, die 35 verschiedene Begrifflichkeiten aufweisen³¹ 54.546 Datensätze (94,6%) der Datensätze entsprechen diesen Vorgaben, davon entfallen allein 44.162 (76,6%) auf den Begriff Elektronische Ressource. 2.924 Datensätze (5,1%) weisen in Feld 334 Einträge auf, die nicht der Terminologie der RAK-NBM oder RAK-Musik entsprechen, aber dennoch für eine Datenmigration geeignet sind, da die verwendete Terminologie dem künftigen Regelwerk RDA bezüglich des Datenträgertyps bzw. im Falle der Begriffe Computerdatei und EDV des Medientyps entspricht. Diese Termini betreffend den Datenträgertyp umfassen die Begriffe *Audiokassette*, *CD-ROM*, *Diskette*, *EDV*, *Karte*, *Mikrofiche*, *Mikrofilm*, *Schallplatte*, *Tonkassette* und *Videokassette*. Daraus folgt, dass insgesamt 57.470 (99,7%) der Datensätze laut unserer Empfehlung für eine Anreicherung geeignet sind. Anzumerken ist hierzu, dass auf Grund des geringen Vorkommens von Datensätzen mit den Eintragungen *Diskette* (1), *Schallplatte* (2) und *Tonkassette* (6) in diesen Fällen eine manuelle Bereinigung sinnvoll erscheint. Die Anzahl der übrigen Begriffe beträgt zwischen 33 (*EDV*) und 1.434 (*Karte*), weshalb hier die maschinelle Überführung durch Programmierung eines entsprechenden Scripts empfohlen wird.

2.2.2.8. Abfrage 8: KAT653 enthält „DVD oder CD“ Ziel war es festzustellen, wie viele Datensätze unabhängig vom Vorhandensein codierter Felder mit Begriffen für optische Speicherplatten versehen sind. Von den insgesamt 7.055 Datensätzen sind 5.400 DVD zuzuordnen, wobei der Begriff *DVD* mit diversen Ergänzungen – insgesamt 17 Variationen – eingetragen sein kann. Mit 4.495 Datensätzen (63,9%) ist der Begriff *DVD-Video* der häufigste, gefolgt von *DVD-Videos* mit 6,65%. Dem Inhaltstyp *zweidimensionales bewegtes Bild* können in diesem Fall 4.974 Datensätze eindeutig zugeordnet werden. Gegenüber der Abfrage 2 differiert es hier um 543 Datensätze. Das bedeutet, dass das Feld 653 auf den ersten Blick zur Feststellung des Inhaltstyps nur bedingt geeignet ist. Unter Hinzuziehung der 461 „leeren“ Datensätze, in Summe 5.435, nähert sich die Anzahl wieder den 5.517 Datensätzen der Abfrage 2 an – die Differenz beträgt nur mehr 82.

Den Datenträger CD betreffend sind insgesamt 1.639 Katalogisate (23,56%) vorhanden, wobei hier 15 Varianten vorkommen. 1.386 (9,9%) sind als *CD-ROM* aufgenommen, der Plural *CD-ROMs* umfasst 179 Stück (2,60%). Diverse Tippfehler bei der Aufnahme oder unübliche Eintragungen wie *MP3-CD-Video* umfassen nur wenige Stückzahlen und sind zu vernachlässigen.

2.2.2.9. Abfrage 9: Gruppierung KAT 902\$f Mit dieser Abfrage wurden die Schlagwörter im Feld 902\$f ermittelt. Ziel war es, anhand der vergebenen Formschlagwörter Rückschlüsse auf den Inhaltstyp ziehen zu können. Die Abfrage warf 295.818 Datensätze mit Schlagwortketten in Feld 902 aus. Die überwiegende Zahl der in Anlage 6 enthaltenen Schlagwörter

³¹Siehe Anhang B.7., S. 49

bezeichnen gedruckte Werke in Buchform und treffen somit auf den Inhaltstyp *Text* zu.³² Von den übrigen Schlagwörtern in Anlage 6 können für Inhaltstypen abseits von Text laut Tabelle 6.1. der RDA allerdings nur 15 in Betracht gezogen werden. Dies spiegelt sich auch im Ergebnis der Abfrage 9 wider; das Schlagwort *Aufsatzsammlung* ist auf 72.313 Datensätze (24,44%) angewendet worden, als zweithäufigstes Schlagwort mit 28.279 (9,5%) wurde *Kongress* vergeben. Sämtliche gedruckte und elektronische, auf Text basierende Medien, werden laut RDA-Tabelle dem Inhaltstyp Text zugeordnet. Der Inhaltstyp Text ist also in der RDA gegenüber dem bisherigen Regelwerk sehr weit gefasst. Nach der Analyse der in der Abfrage ausgeworfenen vergebenen Schlagwörter können 3.205 Datensätze (1,08%) über den Weg der Beschlagwortung einem anderen, eindeutigen Inhaltstyp als Text zugeordnet werden.

Der Grund, aus dem es nicht sinnvoll scheint, den Inhaltstyp *Text* aus der Beschlagwortung zu schließen ist folgender: Viele Schlagwörter, wie z. B. *Belletristische Darstellung* können für Medien verschiedener Inhaltstypen vergeben werden. Um sicher zu gehen, dass man es mit Druckwerken (und damit mit Text) zu tun hat, muss man Feld 050 POS 0 heranziehen. Steht dort ein **a**, handelt es sich um ein Druckwerk – und damit um Text. Allerdings ist damit das Formschlagwort als solches redundant, weil Feld 050 schon ausreichende Auskunft gibt.

2.2.2.10. Abfrage 10: Gruppierung KAT 907\$f Entsprechend der Abfrage 9 wurde die Abfrage 10 auf das Feld 907, Subfeld f ausgedehnt, um die gegebenenfalls zweiten Schlagwortketten auszuwerten. Hier wurden nur mehr 94.125 Datensätze mit Schlagwortketten ausgeworfen. Analog zu Abfrage 9 können hier nur 1.463 Datensätze (1,55%) einem eindeutigen Inhaltstyp abseits von Text zugeordnet werden.

2.2.2.11. Abfrage 11: KAT434 beginnt mit „nur“ Als Kontrolle der Abfrage 6 wurde die Abfrage 11 formuliert. Ziel war die Eruierung der Differenz zu Abfrage 6, um jene Datensätze herauszufiltern, deren Eintragungen in Feld 434 die Datensätze als Druckschriften ausweisen (also eben durch die Illustrationsangabe) aber keine Eintragungen im Feld 050 vorhanden sind. Die Abfrage ergab eine Gesamtzahl von 1.132 Datensätzen. Somit beträgt die Differenz von Abfrage 6 zu Abfrage 11 nur 12 Datensätze.

Gleichzeitig ist das „nur“ hier kein Ausschlusskriterium, sondern ein Auffindungskriterium für gewisse Inhaltstypen:

982 Datensätze entsprechen dem Kriterium eines *unbewegten Bildes*, 124 dem eines *kartografischen Bildes* und 26 der *notierten Musik* laut Tabelle 6.1. der RDA.³³ Durch die Eintragungen in Feld 434 sind diese Datensätze direkt hinsichtlich des Inhaltstyps anreicherbar. (Allerdings ist es aufgrund der geringen Anzahl an Datensätzen, die notierte Musik betreffen, fraglich, ob hier eine manuelle Überführung nicht weniger aufwendig ist als die Erstellung eines Programms zur Automatisierung.)

³²Laut RDA ist Text „Inhalt, der durch eine Notationsform für Sprache ausgedrückt wird und für die visuelle Wahrnehmung konzipiert ist.“ Ressource Description and Access. S 287. Abgerufen unter: <http://access.rdata toolkit.org/document.php?id=rdachp6-de.pdf> am 21.09.2013.

³³Ressource Description and Access, S 285. Abgerufen unter: <http://access.rdata toolkit.org/document.php?id=rdachp6-de.pdf> am 21.09.2013.

3. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse – sowohl der Durchsicht der MAB-Dokumentation, als auch der Abfragen – den RDA-Kategorisierungen zugeordnet dargestellt. Es erfolgt also quasi eine verbale Beschreibung des entstandenen Mappings, das sich im Anhang C (S. 52ff) findet.

3.1. Medientyp

„Der Medientyp ist eine Kategorisierung, welche die allgemeine Art des Geräts wiedergibt, das erforderlich ist, um den Inhalt einer Ressource anzuschauen, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.“³⁴

Der Medientyp ist kein Kernelement der RDA, muss also nicht zwingend erfasst werden. Hier werden die Definitionen im Wortlaut der RDA wiedergegeben. Der Medientyp als solcher wurde bisher nicht dezidiert erfasst. Da jeder Datenträgertyp einem Medientyp zuzuordnen ist, kann man aber auch umgekehrt jedem Datenträgertyp einen Medientyp zuordnen.³⁵ Für die zukünftige Erfassung bedeutet dies, dass der Medientyp ohnehin mit dem Datenträgertyp miterfasst wird. Für eine tabellarische Aufführung mit genauen Angaben der Felder und Codes sei hier auf die Mappingtabelle *Medientyp* (Appendix C.1., S. 52f) verwiesen.

Die möglichen Medientypen sind:

- **audio:** „Medien, die zur Speicherung von aufgenommenem Ton verwendet werden, und die mit Wiedergabegeräten wie z. B. Plattenspieler, Audiokassetten-Abspielgerät, CD-Player oder MP3-Player abgespielt werden. Dazu gehören sowohl Medien für die Speicherung von digital enkodiertem als auch von analogem Ton.“³⁶

In Feld 050 sind auf Position 5-6 Datenträger für Audiovisuelle Medien codiert. Die Codes aa bis an sind Tonträgern vorbehalten. Daher lassen sich diese auf die Kategorie *audio* abbilden.³⁷ Die Materialbenennung in Feld 334 *Tonträger* ist in dieser Hinsicht ebenso eindeutig. Abfrage 7 hat für das Feld 334 auch noch die Termini *Audiokassette*, *CD*, *Schallplatte* und *Tonkassette* ergeben. Die Bezeichnungen *Schallplatte* und *Tonkassette* kommen allerdings sehr selten vor (weniger als 10x).³⁸

- **Computermedien:** „Medien, die zur Speicherung von elektronischen Dateien verwendet werden, die für die Computeranwendung konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien, die per Fernzugriff über Dateiserver aufgerufen werden als auch Medien im Direktzugriff, wie z. B. Computerbänder, Disketten, CD-ROMs und Festplatten.“³⁹

Computermedien (bzw. deren Datenträger) werden in Feld 050 auf Position 8 codiert angegeben. Auch hier kann man aus der Art des Datenträgers auf den Medientyp schließen. In Feld 334 bietet sich der kontrollierte Terminus *elektronische Ressource* an. Allerdings werden in der derzeitigen Katalogisierung nach RAK-NBM auch DVD-Videos

³⁴RDA 3.2.1.1

³⁵siehe Tabelle *Zuordnung Datenträgertyp-Medientyp*, Appendix C.4., S. 61

³⁶RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

³⁷vgl. MAB-Dokumentation, 050 / S. 3.

³⁸vgl. Auswertung 7, S. 16

³⁹RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

3. Ergebnisse

mit diesem Merkmal versehen. Damit ist der Begriff *elektronische Ressource* leider unbrauchbar geworden, obwohl er rund 77% aller Einträge in Feld 334 einnimmt.

- **Mikroform:** „Medien, die zur Speicherung von verkleinerten Bildern verwendet werden, die für das menschliche Auge nicht lesbar sind und die für die Benutzung mithilfe von Geräten wie z. B. Mikrofilm- oder Mikrofiche-Lesegeräten konzipiert sind. Dazu gehören sowohl transparente als auch lichtundurchlässige, mikrographische Medien.“⁴⁰

Mikroformen sind in Feld 050 auf Position 3 codiert. Egal welcher Code hier vorkommt, es handelt sich vom Medientyp her um eine Mikroform. Genauere Angaben finden sich in Feld 057. Allein das Vorkommen von Feld 057 ist ein Indikator für den Medientyp Mikroform. Die genaueren Angaben in Feld 057 geben Aufschluss über den Datenträgertyp (s. u.). Darüber hinaus gibt es in Feld 334 noch den regelwerkskonformen Ausdruck „Mikroform“.⁴¹

- **mikroskopisch:** „Medien, die zur Speicherung winziger Objekte verwendet werden, die für die Benutzung mithilfe eines Geräts wie z. B. ein Mikroskop konzipiert sind, das Details erkennen lässt, die für das bloße Auge nicht sichtbar sind.“⁴²

Für mikroskopische Medien im Sinne dieser Definition wurden keine Indikatoren in der MAB-Dokumentation oder anderen Quellen gefunden.

- **projizierbar:** „Medien, die zur Speicherung von bewegten oder unbewegten Bildern verwendet werden, die für die Benutzung mit einem Projektionsgerät wie z. B. einem Film-, Dia- oder Overhead-Projektor konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien für die Projektion zweidimensionaler als auch dreidimensionaler Bilder.“⁴³

Medien dieses Typs sind in Feld 050 auf Position 5-6 mit den Codes beginnend mit **b** (**ba**, **bb**, ...) codiert.

- **stereografisch:** „Medien, die zur Speicherung von Paaren von unbewegten Bildern verwendet werden, die für die Betrachtung mit einem Gerät wie z. B. einem Stereoskop oder einem stereografischen Betrachter konzipiert sind, um den Eindruck von Dreidimensionalität zu erzeugen.“⁴⁴

Stereografische Medien werden in Feld 050 auf Position 5-6 mit **bi** codiert. Problematisch hierbei ist, dass auch Dias die selbe Codierung erhalten.

- **ohne Hilfsmittel zu benutzen:** „Medien, die zur Speicherung von Inhalten verwendet werden, die ohne Hilfsmittel direkt durch einen oder mehrere der menschlichen Sinne wahrgenommen werden können. Dazu gehören Medien mit visuellem und/oder taktilem Inhalt, die mit bestimmten Verfahren wie z. B. Druck, Kupferstich, Lithografie usw. oder Prägung, Texturierung usw. oder durch Handschrift, Zeichnen, Malen usw. hergestellt werden. Dazu

⁴⁰RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

⁴¹vgl. Abfrage 7, S. 16

⁴²RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

⁴³RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

⁴⁴RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

gehören auch Medien, die dazu verwendet werden, dreidimensionale Formen wie Skulpturen oder Modelle usw. auszudrücken.“⁴⁵

Hier kann nur aus den Datenträgern geschlossen werden, ob diese ohne Hilfsmittel zu benutzen sind oder nicht. Bester Indikator ist hier in Feld 050 auf Position 0 der Code a. Eventuell ist eine Näherung auch über eine Untersuchung des Feldes 433 (Umfangsangabe) möglich. Wird nämlich der Umfang eines Mediums in Seiten (S.) oder Blatt (Bl.) angegeben, kann daraus geschlossen werden, dass es sich beim Datenträger um Papier (oder äquivalente wie z.B. Pergament) handelt. Diese Datenträger wiederum sollten ohne Hilfsmittel zu benutzen sein. Es ist allerdings denkbar, dass auch andere Medien, wie etwa Overheadfolien (Medientyp *projizierbar*), in Blatt gezählt werden. Grundsätzlich ist es aber so, dass die verschiedenen Datenträger, die ohne Hilfsmittel zu benutzen sind, im derzeitigen Regelwerk nicht unterschieden werden.

- **video:** „Medien, die zur Speicherung von bewegten oder unbewegten Bildern verwendet werden, und die für die Benutzung mit einem Wiedergabegerät wie z. B. einem Videokassetten- oder DVD-Player konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien für die Speicherung von digitalen als auch von analogen Bildern.“⁴⁶

Da Videodatenträger sehr verschiedene Formen annehmen können, gibt es hier mehrere Möglichkeiten, auf den Medientyp zu schließen. Die erste und einfachste ist, die Codierung aus Feld 050 Position 5-6 (**ca-ce**) heranzuziehen. Allerdings sind manche DVD-Videos nur auf Position 8 mit d (als optische Speicherplatte für Computerdateien) codiert. Hier kann man auf Feld 334 zurückgreifen. Sofern hier *Bildtonträger* steht (also nach RAK-Musik katalogisiert wurde), ist der Fall klar: Medientyp *Video*. Allerdings werden DVD-Videos nach RAK-NBM in Feld 334 mit *Elektronische Ressource* versehen, womit sie von Daten-DVDs unterscheidbar werden. Hier kann man immer noch in Feld 652 sein Glück versuchen. Dort findet man Angaben wie *DVD-Video*, *DVD-V* etc. *DVD-Video* kommt bei knapp 60% aller in Feld 050 auf Position 8 mit d codierten Datensätzen vor. Andere Termini außer *DVD-Video* für Video-DVDs sind in Feld 652 sehr selten.

3.2. Datenträgertyp

„Der Datenträgertyp ist eine Kategorisierung, die das Format des Speichermediums und das Gehäuse eines Datenträgers widerspiegelt in Kombination mit der Art des Geräts, das benötigt wird, um den Inhalt einer Ressource anzuschauen, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.“⁴⁷

In RDA 3.3.1.3 sind die Ausdrücke aufgelistet, mit denen verschiedene Datenträgertypen versehen werden sollen. Die Ausdrücke sind im Prinzip nach Medientypen gruppiert, d.h. wenn einer dieser Ausdrücke erfasst wird, ergibt sich daraus automatisch der Medientyp.⁴⁸

⁴⁵RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

⁴⁶RDA 3.2.1.3 (Tabelle 3.1)

⁴⁷RDA 3.3.1.1

⁴⁸siehe Tabelle *Zuordnung Datenträgertyp-Medientyp*, Appendix C.4., S. 61

Die Zuordnung erfolgt in erster Linie durch die Codierung in Feld 050, das ja von vornherein Informationen über den Datenträger codiert. Wenn diese Zuordnung unmissverständlich und eindeutig möglich ist (z.B. bei Übereinstimmung der Ausdrücke in RDA und der MAB-Dokumentation), wird hier auf einen Kommentar verzichtet. In Feld 334 fanden sich in auch Ausdrücke, die zwar nicht dem Regelwerk entsprechen, allerdings eindeutig zuordenbar sind.⁴⁹ Ob diese zur automatischen Anreicherung der Datensätze genutzt werden, hängt wohl von ökonomischen Überlegungen ab (wie oft kommen diese Ausdrücke vor vs. wie groß ist der Aufwand sie zu portieren). Für eine tabellarische Aufführung mit genauen Angaben der Felder und Codes sei hier auf die Mappingtabelle *Datenträgertyp*, Appendix C.2., S. 54ff, verwiesen.

3.2.1. Tonträger

Die zuverlässigste Quelle ist hier Feld 050, Position 5-6 (*Audiovisuelles Medium/Bildliche Darstellung*). Die Codierungen aa-an sind Tonträgern vorbehalten.

Audiocartridge In der MAB-Dokumentation für Feld 050: *Cartridge (8-Track Cartridge)*.

Phonographenzylinder In der MAB-Dokumentation für Feld 050 *Walze (Zylinder)*.

Audiodisc Hier gibt es in Feld 050 Codierungen sowohl für optische Audiodiscs (CD-DA, etc.) als auch für Schallplatten. In Feld 334 findet sich (nicht regelwerkskonform) *CD* (in 82 Fällen) und *Schallplatte* (in 2 Fällen).⁵⁰

Notenrolle In der MAB-Dokumentation für Feld 050 findet sich der engere Begriff der *Klavierrolle*. Allerdings sind alle Klavierrollen auch Notenrollen und damit kann man der entsprechenden Codierung in Feld 050 auch diesen Datenträgertyp zuordnen. Notenrollen für andere mechanische Instrumente (Orgel etc.) haben keine Entsprechung im MAB.

Audiokassette Diesem Datenträgertyp steht in der MAB-Dokumentation für Feld 050 eine feinere Unterscheidung gegenüber. Daher kann man mehrere Codierungen in Feld 050 (*Compact-Cassette*, *Micro-Cassette*, *Digital Audio Tape*, *Digital Compact Cassette*) zuordnen. In Feld 334 finden sich (nicht regelwerkskonform) die Ausdrücke *Audiokassette* (in 292 Fällen) und *Tonkassette* (in 2 Fällen).⁵¹

Tonbandspule In der MAB-Dokumentation für Feld 050 nur *Tonband*. Es ist allerdings davon auszugehen, dass es sich in den meisten Fällen um Spulen handelt.

Tonspurspule In der MAB-Dokumentation für Feld 050: *Filmtonspur*. Auch hier ist davon auszugehen, dass Filmtonspuren in der Regel auf Spulen gelagert werden.

⁴⁹vgl. Abfrage 7, S. 16

⁵⁰vgl. Abfrage 7, S. 16

⁵¹vgl. Abfrage 7, S. 16

3.2.2. Datenträger für Computermedien

Wichtigste Quelle hierfür ist Feld 050, Position 8 (Computerdatei). Allerdings gibt es hier (v. a. bei Code d – *Optische Speicherplatte(n)*) z. T. Vagheiten, die das Hinzuziehen anderer Felder (334 und 652) notwendig machen. Da diese Vermischungen im derzeitigen Regelwerk begründet liegen, ist leider damit zu rechnen, dass sich viele Datensätze in dieser Hinsicht nicht anreichern lassen.

Speicherkarte In Feld 050 gibt es hierfür keine Entsprechung, allerdings wäre zu überprüfen, ob in Feld 652 entsprechende Eintragungen vorhanden sind. Eine solche Abfrage wurde im Rahmen des Projektes nicht durchgeführt.

Computerchip-Cartridge In Feld 050 gibt es eine Codierung für *Einsteckmodule*. Diese lässt sich auf diesen Begriff anwenden.

Computerdisc Die Codierung *optische Speicherplatte* in Feld 050 scheint hier gut zu passen. Allerdings gibt es Ausnahmen: Wenn in Feld 334 *Bildtonträger* steht, handelt es sich um eine Videodisc. Ebenfalls gilt dies für die Fälle, wo in 652 *DVD-Video*, *BluRay-Disc* o. ä. steht. Leider ist es hier schwer, genau zu trennen, weil auch Video-DVDs in 334 mit *elektronische Ressource* und in 652 nur mit *DVD* oder ähnlich allgemeinen Begriffen versehen werden. Daher scheint es angeraten, hier Vorsicht walten zu lassen. Jedenfalls zuordenbar sind Datensätze, in denen in Feld 652 *DVD-ROM* o. ä. steht.

Ein weiterer fraglicher Punkt ist, ob Disketten unter diesen Begriff fallen. Für diese gibt es nämlich einen eigenen Code in Feld 050 (b auf Position 8). Allerdings ist es auch denkbar, dass Disketten unter den Begriff *Computerdisc-Cartridge* fallen, da sie ja streng genommen eine Disc in einem Gehäuse sind. Leider bleibt der Begriff *Cartridge* in der RDA unübersetzt und im Glossar sind die Definitionen insofern zirkulär, als wieder das Wort *Cartridge* verwendet wird.

Computerdisc-Cartridge Hierfür wurde keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation gefunden, es sei denn, Disketten fielen unter diesen Begriff.

Magnetbandcartridge Hierfür wurde keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation gefunden.

Magnetbandkassette Für *Magnetbandkassette* gibt es in Feld 050 eine gleichlautende Entsprechung (Position 8, Code b).

Magnetbandspule In der MAB-Dokumentation für Feld 050 ist der Wortlaut „Magnetband, Magnetbänder“. Allerdings ist hier wie auch bei den Audio-Magnetbändern anzunehmen, dass diese mit *Magnetbandspulen* gleichzusetzen sind.

Online-Ressource In der MAB-Dokumentation für Feld 050 ist der Begriff „Computerdatei(en) im Fernzugriff“, die Bedeutung ist die selbe.

3.2.3. Datenträger für Mikroformen

Hier ist die hauptsächliche Quelle Feld 057 (*Materialspezifische Codes für Mikroformen*). Einträge in Feld 334 werden zwar auch in der Tabelle aufgeführt, allerdings sind diese entweder zu weit (*Mikroform*) oder nicht Regelwerkskonform und daher selten (*Mikrofiche 37x, Mikrofilm 48x*).⁵² Bis auf eine Ausnahme stimmen sogar die Begriffe in RDA und MAB-Dokumentation überein. Der Code für *Mikrofilm-Jacket* findet in RDA keine Entsprechung. Die Einträge ohne Kommentar haben eine wörtliche Entsprechung in der MAB-Dokumentation für Feld 057.

Mikrofilmlochkarte

Mikrofiche

Mikrofichekassette

Mikrofilm-Cartridge

Mikrofilmkassette

Mikrofilmspule

Mikrofilmrolle

Mikrofilmstreifen

Lichtundurchlässiger Mikrofiche In der MAB-Dokumentation *Mikro-opaque (Microcard usw.)*

3.2.4. Trägermedien für Mikroskop-Anwendungen

Wie schon im Kapitel *Medientyp* erwähnt wurden im Sinne der RDA-Definition keine Indikatoren für mikroskopische Medien in der MAB-Dokumentation oder anderen Quellen gefunden.

3.2.5. Datenträger für projizierbare Bilder

Auch hier ist die wichtigste Quelle Feld 050. Auf Position 5-6 gibt es die Gruppe *Film, visuelle Projektion*, in der bis auf *Filmdose* und *Filmstreifen für Einzelbildvorführung* alle RDA-Begriffe zuordenbar sind. Die Einträge ohne Kommentar haben eine wörtliche Entsprechung in der MAB-Dokumentation für Feld 050.

Filmdose Für diesen Begriff wurde weder in der MAB-Dokumentation noch in einer anderen Quelle eine Entsprechung gefunden.

Filmkassette

Filmspule

Filmrolle In der MAB-Dokumentation wird der Begriff *Filmstreifen-Rolle* verwendet, der aber offenbar gleichbedeutend ist.

Filmstreifen

⁵²vgl. Abfrage 7, S.16

Filmstreifen für Einzelbildvorführung Für diesen Begriff wurde weder in der MAB-Dokumentation noch in einer anderen Quelle eine Entsprechung gefunden.

Filmstreifen-Cartridge

Overheadfolie In der MAB-Dokumentation wird der deutsche Begriff *Arbeitstransparent* verwendet.

Dia Hier kommt es in Feld 050 zu einer Kategorienvermischung. Dias und Stereografen werden gleich codiert und sind daher allein durch die Codierung nicht unterscheidbar. In Feld 334 findet sich zwar (nicht regelwerkskonform) der Ausdruck *Dia*, allerdings nur in 10 Instanzen. Hier ist also keine eindeutige Abbildung von MAB-Codes auf den RDA-Begriff möglich.

3.2.6. Stereografische Datenträger

Da sich wie schon erwähnt *Stereograph* und *Dia* einen Code in Feld 050 teilen müssen, gilt auch hier, dass es weder für das *Stereobild* noch für die *Stereografische Disk* eine eindeutige Entsprechung in Feld 050 gibt. Außerhalb von Feld 050 wurden auch keine diesbezüglichen Indikatoren gefunden. Auch hier ist daher keine eindeutige Abbildung von MAB-Daten auf die RDA-Begriffe möglich.

3.2.7. Datenträger, die ohne Hilfsmittel zu benutzen sind

Die hierzu in RDA angeführten Begriffe finden im derzeitigen Regelwerk und damit auch im MAB-Format eigentlich keine Entsprechung. Einzig die Begriffe *Bogen* und *Band* könnten indirekt über die Umfangsangabe erschlossen werden. Einen wie großen Teil der Datensätze das erreichen würde, müsste eine Abfrage klären, die im Zuge dieses Projektes noch nicht durchgeführt wurde.

Karte Keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation. Nicht zu verwechseln mit Landkarten, die in RAK und RSWK auch nur mit *Karte* bezeichnet werden.

Flipchart Keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation.

Gegenstand Keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation.

Rolle Keine Entsprechung in der MAB-Dokumentation.

Bogen Im RDA-Glossar findet man den Terminus *Blatt*, der synonym zu sein scheint, denn *Bogen* kommt im Glossar nicht vor. Wenn in Feld 433 der Umfang in Blatt (*Bl.*) angegeben ist, kann man hier eine Verbindung herstellen.

Band Wenn in Feld 433 der Umfang in Seiten (*S.*) angegeben ist, kann man daraus schließen, es mit einem gebundenen Medium zu tun zu haben. Der englische Terminus *Volume*, der der Übersetzung zugrunde liegt, umfasst Hefte genauso wie das was man im Deutschen gemeinhin unter *Band* versteht.

3.2.8. Videodatenträger

Videodatenträger sind im Prinzip in Feld 050 auf Position 5-6 codiert. Die Gruppe *Videoaufnahme* umfasst die Codes **ca** bis **ce**. Problematisch sind hier, wie oben schon erwähnt, die Videodiscs.

Videocartridge In der MAB-Dokumentation wird der Begriff *Videobandcartridge* (Code **ca**) verwendet.

Videokassette Für *Videobandcassette* ist der Code **ca** vorgesehen. Sollte diese Codierung unterblieben sein, ergab Abfrage 7 noch in Feld 334 den nicht regelwerkskonformen Begriff *Videokassette*. Dieser kommt in UBG01 831 mal vor.⁵³

Videodisc In den Fällen, in denen der Code **cd** vergeben wird, ist eine klare Abbildung des RDA-Begriffes gegeben. Da dies im ALEPH-Template für DVDs schon vorgegeben ist, sollten hier flächendeckend nutzbare Daten vorhanden sein. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen Video-DVDs nur den Code **d** auf Position 8 (optische Speicherplatte für Computerdatei) haben. Hier ergeben sich die Probleme, die schon beim Medientyp *video* (S. 20) angesprochen wurden: In einem solchen Fall lassen sich Videodiscs nicht gut von optischen Speicherplatten für Computerdateien unterscheiden. *Bildtonträger* in Feld 334 oder *DVD-Video* in Feld 652 ermöglichen aber auch in solchen Fällen die Zuordnung des Datenträgertyps *Videodisc*.

Videobandspule Hier ist der Begriff in der MAB-Dokumentation gleichlautend und gleichbedeutend.

3.3. Inhaltstyp

Der Inhaltstyp wird derzeit als solcher nicht erfasst. Es gibt allerdings einige Indikatoren, die auf einen bestimmten Inhaltstyp schließen lassen. Leider ist das nur bei wenigen Inhaltstypen der Fall. Einige Zuordnungen lassen sich in den Feldern 902\$f, 907\$f etc. machen. Diese sind für die Vergabe von Formschlagwörtern vorgesehen. Eine vollständige Liste der Formschlagwörter und deren Verwendung findet sich in Anhang 6 der RSWK. Im Zuge dieses Projektes wurden zum Inhaltstyp nur Abfragen in den Feldern 902\$f, 907\$f und 434 durchgeführt. Die Zuordnungen in den codierten Feldern müssten noch mit Abfragen überprüft werden. Da sie anhand der MAB2-Dokumentation erstellt wurden, sollten sie zwar korrekt sein, allerdings wäre zu klären, ob diese Fälle oft genug vorkommen, verglichen mit dem Aufwand, Übertragungsmechanismen für sie zu erstellen.

Eine nicht überprüfte Annahme bezieht sich auf die Felder 051 (Position 1-3) und 052 (Position 1-6). Hier könnte aus den Codierungen auch auf den Inhaltstyp geschlossen werden. Der Inhaltstyp *Text* ist hier vorherrschend. Allerdings ist immer vorausgesetzt, dass in Feld 050 an Position 0 der Code **a** steht, um sicher zu stellen, dass es sich um Druckwerke handelt. Diese Einschränkung soll sicherstellen, dass z. B. Biographien in Hörbuchform ausgeschlossen werden. Insgesamt ist anzunehmen, dass Feld 050 POS 0=a alleine schon ein ausreichender Indikator für den Inhaltstyp *Text* ist.

⁵³vgl. Abfrage 7, S. 16

Für eine Tabellarische Darstellung der Inhaltstypen mit Feldangaben etc. siehe Mapping-tabelle *Inhaltstyp*, Appendix C. 3., S. 58ff.

kartografische Daten keine Entsprechung

kartografisches Bild: Diesem Ausdruck lassen sich mehrere Formschlagworte zuordnen, nämlich *Altkarte*, *Karte*, *Stadtplan* und *Weltkarte*. In Feld 050 findet sich auch ein Code für Landkarten (Position 10, Code **a**).

kartografisches bewegtes Bild keine Entsprechung

kartografisches taktiles Bild keine Entsprechung

kartografische taktil dreidimensionale Form keine Entsprechung

kartografische dreidimensionale Form: Diesem Ausdruck entspricht das Formschlagwort *Globus*.

Computerdaten keine Entsprechung

Bewegungsnotation keine Entsprechung

notierte Musik: Diesem Ausdruck entspricht das Formschlagwort *Musikdruck*. In den Feldern 051 und 052 gibt es Codes für *Musikalia*. Diese Codes sollten flächendeckend vorhanden sein.

aufgeführte Musik keine Entsprechung

Schallereignisse keine Entsprechung

gesprochenes Wort: Diesem Ausdruck entspricht das Formschlagwort *Hörspiel*.

unbewegtes Bild: Hierzu gibt es eine ganze Reihe von Formschlagwörtern: *Bildband*, *Atlas*, *Bilderbuch*, *bildliche Darstellung*, *Bildnis*, *Bildwörterbuch*, *Comic*, *Dia*, *Graphik*, *Karikatur*, *Photographie* und *Sachbilderbuch*. Einige dieser Schlagworte kommen allerdings äußerst selten vor.⁵⁴

In Feld 050 auf Position 5-6 ist es möglich, die Codes **da** für *Foto* und **db** für *Kunstblatt* (*Originalgraphik*, *Nachdruck*) zu vergeben. Der Code **dc** (für *Plakat*) scheint hier nicht von Nutzen zu sein, da es ja auch keine Textplakate gibt.

taktiles Bild keine Entsprechung

taktile Bewegungsnotation keine Entsprechung

taktile notierte Musik keine Entsprechung

taktiler Text: Neben dem Formschlagwort *Blindendruck* gibt es in Feld 050 auf Position 4 (*Blindenschriftträger*) den Code **a** für *nicht spezifiziert*.

taktile dreidimensionale Form keine Entsprechung

⁵⁴Siehe Auswertung 9/10 S.15f.

4. Weiterführende Überlegungen und Empfehlungen

Text: Es gibt keinen Code oder Feldinhalt, der eindeutig mit dem Inhaltstyp *Text* zu identifizieren ist. Allerdings gibt es Möglichkeiten, indirekt auf diesen zu schließen. Am ergiebigsten wird die Variante sein, alle Datensätze, die in Feld 050 auf Position 0 den Code **a** (für Druckschrift: nicht spezifiziert) haben und in Feld 434 KEINEN Eintrag haben, der das Wort *nur* (nur Ill., nur Kt., etc.) enthält. Die Kombination mit Feld 434 soll Medien, die keinen Text enthalten – sondern *nur Ill.* etc. – ausschließen.⁵⁵

Vorausgesetzt, dass in Feld 050 auf Position 0 ein **a** steht, gibt es in Feld 051 und 052 Codierungen, die auch auf den Inhaltstyp *Text* schließen lassen. Es sind dies

in Feld 051 auf Position 1-3 die Codes **a, b, d, e, f, h, j, k, l, r, s, t, u, x**

in Feld 052 auf Position 1-6 die Codes **ab, aa, am, az, au, bi, kt, es, ft, fz, fb, ag, ha, il, ko, mg, me, pa, rf, re, sc, xj, st, ub, bg, ez, ao, eo, up, rp, lp.**

Es ist allerdings nicht überprüft worden, ob und in welchem Ausmaß diese Codes vergeben werden. Daher können auch keine Angaben über den Nutzen derselben für eine maschinelle Übertragung gemacht werden.

dreidimensionale Form keine Entsprechung

dreidimensionales bewegtes Bild keine Entsprechung

zweidimensionales bewegtes Bild Die Formschlagwörter *DVD-Video* und *DVD-Video <für Kinder>* lassen sich diesem Ausdruck zuordnen. Darüber hinaus gibt es noch mögliche Zuordnungen in Feld 050 auf Position 5-6. Konkret handelt es sich um die Codes **ab, ba-bh, ca-ce**. Die Codes der Kategorie *Film, visuelle Projektion* (**ba-bh**) geben keinen eindeutigen Aufschluss darüber, ob es sich immer um *bewegte Bilder* handelt. Eine Methode, dies zweifelsfrei zu bestimmen, wurde im Rahmen des Projekts nicht gefunden.

4. Weiterführende Überlegungen und Empfehlungen

Aus den angestellten Untersuchungen konnten Ergebnisse alle drei Kategorisierungen betreffend gewonnen werden. Als es sich abzuzeichnen begann, dass eine vollständige Untersuchung und Auswertung aller Aspekte den Rahmen des Projekts sprengen würde, wurde darauf verzichtet, den Fokus zugunsten einer Vollständigkeit auf eine der Kategorisierungen zu richten. Vielmehr wurden eben alle drei in gleichem Ausmaß gewissermaßen exemplarisch behandelt. Überlegungen, die über die erfolgten Untersuchungen hinaus angestellt wurden, sind in den vorliegenden Bericht an verschiedenen Stellen eingeflossen. Diese werden hier nochmals zusammengefasst dargestellt. Darüberhinaus wird eine Problematik betreffend mehrbändige Werke beschrieben, die erst im Rahmen der Untersuchungen zu Tage trat, und für die mögliche „Auswege“ überlegt, aber nicht mehr durch Abfragen überprüft wurden.

⁵⁵Vgl. Auswertung 6 und 11, S. 15 bzw S. 17

4.1. Zum Medientyp

Hier wurden besonders Überlegungen zum Medientyp *ohne Hilfsmittel zu benutzen* angestellt. Beispielsweise sollte es hier einfach möglich sein, Datensätzen, die im Feld 334 den Ausdruck Spiel nach RAK-NBM enthalten, diesen Medientyp zuzuordnen. Voraussetzung ist, dass so tatsächlich nur Brett- od. Kartenspiele etc. erfasst sind, nicht aber Computerspiele. Hier wäre eventuell durch eine Abfrage zu überprüfen, ob es Datensätze gibt, die in Feld 050 doppelt codiert sind, bspw. als Spiel (KAT 050 Pos. 9 a) und als Computerdatei/Speicherplatte (KAT 050 Pos. 8 a-g ; z).

Solange hier eine einfache Codierung vorliegt, kann „beruhigt“ angereichert werden.

Analoges gilt für *Landkarte* nach RAK-NBM in Feld 334 und einfache bzw. doppelte Codierung in Feld 050. Im Falle einer einfachen Codierung wäre hier zusätzlich die Zuordnung des Inhaltstypen *kartographisches Bild* automatisch möglich.

4.2. Zum Datenträgertyp

Für den Datenträgertyp *Speicherkarte* gibt es keine Entsprechung im Feld 050, es könnten sich aber in Feld 652 (Spezifische Materialbenennung) Eintragungen finden – eine mögliche Abfrage wäre also:

„Inhalt KAT 652“

In Ergänzung zu Abfrage 3 („KAT 050 Pos 5-6=cd und Pos 8=d“), die den Auswurf von Datensätzen Videodiscs betreffend zum Ziel hatte, wäre noch nachzusehen, wie viele Videodiscs nur mit Pos. 8=d codiert sind, d.h. wie hoch ihr Anteil am gesamten Videodisc-Bestand ist. Eine konkrete mögliche Abfrage hierzu liegt noch nicht vor, sondern wäre erst auszuarbeiten.

4.3. Zum Inhaltstyp

Es hat sich gezeigt, dass bezüglich des Inhaltstyps nur eine geringe Überführbarkeit vorliegt, da die Attribute dieser Kategorisierung bisher in der Formalerschließung kaum erfasst sind. Dies ist nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass derzeitige Katalogisate in erster Linie die Manifestationsebene abbilden, sich der Inhaltstyp aber auf Expressionsebene befindet, die ihrerseits schwer zu fassen ist und in der (Weiter-)Entwicklung von FRBR kontrovers diskutiert wurde. Allerdings sind über die codierten Felder Aussagen über gewisse Inhaltstypen möglich. Die hier getroffene Zuordnung der codierten Felder geschah anhand der MAB-Dokumentation und müsste durch Abfragen noch überprüft werden. Möglich wären folgende konkrete Abfragen:

„KAT 050 POS 0=a + KAT 051 POS 1-3“

„KAT 050 POS 0=a + KAT 052 POS 1-6“

Besonders ergiebig könnten hier Abfragen nach Datensätzen sein, die im Feld 051 auf Position 1-3 den Code **m**, bzw. im Feld 052 auf Position 1-6 den Code **mu** enthalten. Diese würden die Datensätze von Musikalia auswerfen und damit den bisher am besten erfassten (sprich in einer hohen Anzahl an Datensätzen) Inhaltstypen isolieren.

Wie bei *Medientyp* bereits angesprochen, könnten Datensätzen aufgrund ihrer Codierung

4. Weiterführende Überlegungen und Empfehlungen

automatisch bestimmte Inhaltstypen zugeordnet werden, solange eine einfache Codierung vorliegt. So würde die Codierung für Landkarte (KAT 050 POS 10=a) dem Inhaltstypen *kartographisches Bild* entsprechen, solange sichergestellt ist, dass es nicht auch doppelt codierte Datensätze – also etwa als Landkarte und Computerdatei (KAT 050 POS 8 + POS 10) gibt. Von der anderen Seite her könnte man KAT 050 POS 8 mit POS 0 und POS 2 kombinieren. So wäre sichergestellt, dass es sich um Druckwerke handelt.

4.4. Mehrbändige Werke (bzw. Reihen)

Im Zuge der durchgeführten Abfragen hat sich gezeigt, dass mehrbändige Werke aus mehreren Gründen problematisch sind.

Einerseits werden bei Abfragen nach bestimmten Feldern (334, 652, 653) untergeordnete Sätze aufgrund ihrer Verknüpfung mit übergeordneten Sätzen, die eines oder mehrere dieser Felder enthalten, mit ausgeworfen, obwohl sie selbst über keine Eintragung in diesen Feldern verfügen. Dadurch kommt es zu Redundanzen, die die Abfrageergebnisse verfälschen.

Andererseits wird ein untergeordneter Satz automatisch mit der Codierung in Feld 050 für gedruckte Werke versehen (POS 0/2=a/a - Druckschrift/Papierzustand = nicht spezifiziert). Dies geschieht gleichermaßen bei der Erstellung über die Funktion „Satz ableiten“, wie auch bei einer eigenen Erstellung und nachträglichen Verknüpfung. Es ist also davon auszugehen, dass ein Großteil der Untersätze fehlerhafte Codierungen in Feld 050 aufweisen, da diese eben automatisch erstellt wird, und wohl in den seltensten Fällen nachträglich manuell korrigiert wird.

Eine mögliche Abfrage, um die fälschlicherweise als Druckschriften codierten Datensätze aufzufinden wäre:

„KAT 050 POS 0 = a + KAT 433 nicht auf „S.“ oder „Bl.“ enden“ (bzw. „KAT 050 POS 0 = a + Feld 433 enthält nicht „S.“ oder „Bl.“ “). Die Liste soll nur Sätze enthalten, die eine Kategorie 010 oder 453m haben, also untergeordnete Sätze sind Eine Möglichkeit, die „sicherer erscheint“ wäre folgende (verbal beschrieben, da komplexer): Grundsätzlich sollte für die Mehrzahl der mehrbändige Werke gelten: Feld 051 POS 0 = n ODER t, Feld 050 POS 7 nicht ausgefüllt. Jene Bände, in denen POS 7 = a ausgefüllt ist, sind Medienkombinationen, d.h. es können in den Datensätzen der U-Bände grundsätzlich Codes für andere Medienarten bzw. Datenträger enthalten sein.

In den Fällen, in denen die H-Sätze nicht als Medienkombination codiert sind, sollten die angehängten Bände dem übergeordneten Werk im Feld 050 auf den POS 0-6 und 8 entsprechen. In den Datensätzen, in denen das nicht der Fall ist, d.h. Feld 051 POS 0 = n ODER t und die Codierung in Feld 50 auf POS 7 = a, aber die U-Datensätze nicht dem Feld 050 in den übergeordneten Werken entsprechen, sind folglich Fehler vorhanden. Oder anders gesagt: Haben U-Bände einer Nicht-Medienkombination (also ohne Feld 50 POS 7 = a) andere Codierungen in Feld 050 POS 0-6 und 8 als ihre übergeordneten Werke, so sind sie fehlerhaft.

Eine weitere Möglichkeit wäre eine Abfolge von Abfragen nach folgendem Prinzip:

„Wenn 010 vorhanden = U-Satz → AC-Nr. in 010 oder 453_m → danach H-Satz-Suche → Vergleich der Codierung in 050 unter Ausschluss der Medienkombinationen → dort wo es

4. Weiterführende Überlegungen und Empfehlungen

Abweichungen gibt = Fehler“

(Als „Nebenprodukte“ dieser Abfrage können fehlende Hauptsätze im System festgestellt werden.)

Die *Medienkombinationen* müssen hier deshalb ausgeschlossen werden, weil, wenn auch bei anderen mehrbändigen Werken gilt, dass bei korrekter Katalogisierung die Codierungen der Haupt- und Untersätze übereinstimmen müssen, so gilt dies für die Medienkombinationen gerade nicht - ein Untersatz darf klarerweise niemals die Codierung für Medienkombination (KAT 050 POS 7 = a) enthalten.

Auf der Basis dieser Voraussetzung sind folgende weitere Fehleranalysen möglich:

Untersätze, die als Medienkombination codiert sind, sind mit Sicherheit fehlerhaft und folgendermaßen aufzuspüren:

„KAT 010 oder KAT 453m + KAT 050 POS7=a“

Datensätze, die im Feld 334 mit *Medienkombination* befüllt, aber nicht als eine solche codiert sind, sind fehlerhaft:

„KAT 050 POS7 nicht a + KAT 334 „Medienkombination“ “

Dieselben Fehleranalysen sind natürlich auch auf Stücktitelsebene bei Reihen möglich.

Resümee

Um die Anzahl der untersuchten Datensätze in Relation setzen zu können, wurde auch die Gesamtzahl der Datensätze im Österreichischen Verbund eruiert. Laut dem letzten Bericht der Verbundzentrale an die Vollversammlung des Österreichischen Bibliotheken-Verbundes waren im April 2013 10,3 Millionen Titeldaten im Verbund erfasst.⁵⁶ Davon werden an der Universitätsbibliothek Graz 1.124.669 Datensätze genutzt, dies entspricht ca. 9,2% sämtlicher Datensätze im Verbund. Zusätzlich gibt es an der UB Graz noch 722.336 lokale Datensätze (sog. LB-Datensätze).⁵⁷

Aufgrund dieser verhältnismäßig geringen Anzahl an untersuchten Datensätzen und aufgrund der exemplarischen Vorgehensweise kann keine Einschätzung abgegeben werden, wieviel Prozent der gesamten Datensätze „problemlos“ angereichert und überführt werden können. In den untersuchten Teilbereichen wurden solche Einschätzungen, wo sie möglich waren, gemacht und darüberhinaus Empfehlungen für weitere Untersuchungen abgegeben.

Zu betonen ist hier, dass es sich immer nur um eine Einschätzung handeln kann. Definitive Aussagen sind schon deshalb schwierig bis unmöglich, da es oftmals Ermessenssache ist, ob man Unschärfen in Kauf nimmt (etwa bei *Mikroformen*: „Rolle“ vs. „Spule“), und sich trotz ihrem Bestehen für eine Überführung ausspricht, oder ob solche Diskrepanzen als zu groß (*Stereographische Datenträger* vs. *Dia*) empfunden werden, um bedenkenlos zur Überführung zu raten.

Generell kann gesagt werden, dass eine Portierung, die anhand der codierten Felder erfolgt (050-057), immer „sicherer“ erscheint. Hier kann man annehmen, dass kaum Tippfehler oder dergleichen vorkommen. Einzig wenn von vornherein ein falsches Template gewählt wird, ergeben sich Widersprüche (wie z. B. dass eine Audio-CD mit einer Angabe über den Papierzustand versehen wird). Wie sich in den Auswertungen gezeigt hat, sind die Datensätze in dieser Hinsicht größtenteils in Ordnung. Der Anteil der Datensätze, die offensichtlich auf ein falsches Template aufgebaut wurden liegt (jedenfalls innerhalb unserer Suchparameter) im Promillebereich.

⁵⁶Bericht der Verbundzentrale an die Vollversammlung des Österreichischen Bibliotheken-Verbundes, 16. Mai 2013.

⁵⁷Auskunft des Systembibliothekars Albert Schnitzer von der UB Graz vom 8. August 2013.

A. Quellenverzeichnis

[Bericht der AG Expertengruppe RDA an die Vollversammlung des Österreichischen Bibliothekenverbundes, Fachhochschule Salzburg, 10. Mai 2012.] Online unter: http://www.obvsg.at/fileadmin/files/bibverb/vollvers/20120510_bericht_ag-expertengruppe-rda.pdf (letzter Zugriff am 21.9. 2013)

[FRBR deutsch 2009] Arbeitsstelle für Standardisierung (Hrsg.): 2009. Funktionelle Anforderungen an bibliographische Datensätze. Abschlussbericht der IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records. Online unter: <http://d-nb.info/993023320/34> (letzter Zugriff 21.08.2013)

[Implementierungszeitplan] https://wiki.dnb.de/download/attachments/56524806/Zeitplan_AG_+RDAx.pdf?version=2&modificationDate=1358242210000 (letzter Zugriff am 21.9. 2013)

[MAB2-Dokumentation] MAB2 : Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken. - Loseblatt-Ausg. - ISSN 0949-5258

Grundwerk . - 2. Aufl. (auf dem Stand der 1. Erg.-Lfg. Mai 2002). - ISBN: 978-3-933641-00-7 - ISBN: 3-933641-00-4. -

Erg.-Lfg. 4 (bildet 1. Erg.-Lfg. zur 2. Aufl. des Grundwerks). - 2002

[MAB2-Site der DNB] http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Formate/MAB/mab_node.html, (letzter Zugriff 21.09. 2013)

[RAK-WB] *Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken* <http://d-nb.info/986402338/34> (letzter Zugriff am 23.09. 2013)

[RAK-NBM] <http://d-nb.info/987183443/34> (letzter Zugriff am 21.09.2013)

[RDA] <http://access.rdata toolkit.org/index.php>

Als pdf auch Verfügbar unter <http://files.d-nb.de/pdf/rdaDeutschGesamt.pdf> [letzter Zugriff 28.08.2013, wird aber in absehbarer Zeit entfernt und ist schon jetzt nicht mehr aktuell]

[RSWK] *Regeln für den Schlagwortkatalog* http://files.d-nb.de/pdf/rswk_gesamtausgabe.pdf (letzter Zugriff am 23.09. 2013)

B. Auswertungstabellen

B.1. Auswertung 1

Abfrage 1
KAT 050 POS 5-6 = cd + Inhalt KAT 334

KAT050 POS 5-6=cd	Anzahl von KAT344	KAT344	Elektronische Ressource	Medienkombinierung	klein Eintrag	Gesamtregebnis	Prozent	Anmerkung
vvvvv	1					1	0,02	
cd	1					1	0,02	
cd	11	14				25	0,52	
cd	1	10				11	0,23	
cd 001	1	3				3	0,06	
cd 003		1				1	0,02	
cd 005		1				1	0,02	
cd d vv	1					1	0,02	
cd d	2					2	0,04	
cd d ^	1					1	0,02	
cd d	199	393	2	1	20	615	12,91	
cd d 1		20				20	0,42	
cd d 2	1	3				4	0,08	
cd d 5		2				2	0,04	
cd d 6		1				1	0,02	
cd d 01	15	6				21	0,44	
cd d 02	3	1				4	0,08	
cd d 04		1				1	0,02	
cd d 05		2				2	0,04	
cd d 19		1				1	0,02	
cd d 001	113	3418	4	24	35559	74,71		
cd d 002	18	260	1		279	5,86		

B. Auswertungstabellen

B.2. Auswertung 2

Abfrage 2

KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652
Kombination KAT 050 8=d + KAT 334

KAT050 POS=d	Bildträger	CD-Foto	CD-ROM	Computerdatei	Elektronische Ressource	Medienkombination	Spiel	Tonträger (Leer)	Gesamtergebnis
Anzahl von TEXT1	TEXT1								
^d 001					1				1
d					3				3
d			10	34					44
d 1		16	1	127	65	2	1592	2	1816
d 2							5		5
d 2							1		1
d 01					1		38		39
d 02							3		3
d 04							1		1
d 001		6			2		1007		1020
d 002		1					94	2	97
d 003							16	1	17
d 004							6		6
d 005							2		2
d 006							1		2
d 007							1		1
d 008							2		2
d 01							10		10
d 01							19		19
d 010		1					2		3
d 02							2		2
d 02							3		3
d 05							1		1
d 1							11		11
d 3							1		1
da								1	1
aa d ^								1	1
aa d					1		2		3
aa d 001							1		1
aa d 002							3		3
aa d 003							1		1
aa d 004								2	2
aa d 005								1	1
aaad 003							2		2
ca d		6							6
ca d 01		7							7
ca d 02		1							1
ca d 001							1		1
cd d ^							1		1
cd d		2							2
cd d ^							1		1
cd d		199			393	2		1	595
cd d 1							20		20
cd d 2		1					3		4

B. Auswertungstabellen

cd d 5					2					2
cd d 6					1					1
cd d 01	15				6					21
cd d 02	3				1					4
cd d 04					1					1
cd d 05					2					2
cd d 19					1					1
cd d 001	113				3418			4		3535
cd d 002	18				261			1		280
cd d 003	4				46					50
cd d 004	3				44	1				48
cd d 005	1				29	1				31
cd d 006					19					19
cd d 007	1				3					4
cd d 008	1				4					5
cd d 01					1					1
cd d 010					11					11
cd d 012					4					4
cd d 013					1					1
cd d 014					3					3
cd d 016					1					1
cd d 018					1					1
cd d 020					1					1
cd d 021					1					1
cd d 022					1					1
cd d 025					1					1
cd d 029					1					1
cd d 037					1					1
cd d 040					2					2
cd d 06					1					1
cd d 2					2					2
cd d 4					1					1
ce d					3					3
ce d					9					9
ce d 1					1					1
ce d 001					9					9
ce d 002					2					2
l d					1					1
yy d	2				3		8			13
yy d 2							1			1
a d					2					2
a cd d 002					1					1
a d					2					2
a d 1					2					2
a d 001					2					2
a cd d 001					2					2
a a d				2	2					4
a a d	1	19			38					58
a a d 001					7					7
a a d 003					1					1
a a d 008					1					1
a a d 01					4					4
a a cd d	1				3					4
a a cd d 001					4					4
a a cd d 002					1					1
a a cd d 004					1					1
Gesamtergebnis	403	1	146	80	2	7254	8	1	41	7936

B. Auswertungstabellen

Abfrage 2

KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652
Kombination KAT 050 8=d + KAT 334

B. Auswertungstabellen

\$\$aDVD ((Ländercode 2, ca. 127 Min.)				1					1			
\$\$aDVD (65 Min.)				1					1			
\$\$aDVD ; CD-ROM				1					1			
\$\$aDVD 5				12					12			
\$\$aDVD 9				10					10			
\$\$aDVD 9x2				2					2			
\$\$aDVD Video				7					7			
\$\$aDVD- Video				4					4			
\$\$aDVD, 10 Min.				1					1			
\$\$aDVD, 13 Min.				2					2			
\$\$aDVD, 15 Min.				1					1			
\$\$aDVD, 20 Min.				1					1			
\$\$aDVD, 40 Min.				1					1			
\$\$aDVD, 60 Min.				1					1			
\$\$aDVD-5				22					22			
\$\$aDVD-9				17					17			
\$\$aDVD-9 und DVD-5				1					1			
\$\$aDVD9\$\$aDVD5				1					1			
\$\$aDVD-9/DVD-5				1					1			
\$\$aDVD-R	1			73					74			
\$\$aDVD-ROM				46					46			
\$\$aDVD-ROM/Video				1					1			
\$\$aDVD-RW				1					1			
\$\$aDVDs				1					1			
\$\$aDVD-V				5					5			
\$\$aDVD-Video	323			4463	1	5			4792			
\$\$aDVD-Video (45 Min.)	1								1			
\$\$aDVD-Video (Regionalcode 0, 120 Min.)					1				1			
\$\$aDVD-Video und Audio-CD					1				1			
\$\$aDVD-Video und CD-ROM					1				1			
\$\$aDVD-Video\$\$b1 DVD-Video (PAL, Region 2, 115 Min.) : farb., Bildformat 1:85, 16x9, Dolby digital, surround ; 12 cm					1				1			
\$\$aDVD-Videos				4					4			
\$\$aGraphic adapter SVGA (800x600), 256 colors, small fonts				1					1			
\$\$aOnline-Ressource					1				1			
\$\$aOptische Speicherplatte			12	77					89			
\$\$aOptische Speicherplatte\$\$bCD-ROM					1				1			
\$\$aOptische Speicherplatte\$\$bpdf-Datei					1				1			
\$\$aOptische Speicherplatte, DVD-5					1				1			
\$\$aOptischer Datentäger					1				1			
\$\$aOptischer Datentraeger					1		1		2			
\$\$aOptischer Datenträger	2			137		7			146			
\$\$azweischichtige DVD (Leer)		65	1	144	24	1	345	6	1	23		610
Gesamtergebnis	403	1	146	80	2	7254	8	1	41	7936		

Abfrage 2

KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652
Video-Discs

Anzahl von TEXT1	TEXT1	TEXT2	\$\$aBildtonträger	\$\$aElektronische Ressource	\$\$aMedienkombinatio	\$\$a Tonträger (Leer)	Gesamt-ergebnis
1			1				1
1			1				1
5							5
1							1
1							1
1							1
2							2
1			1				1
1				1			1
1					1		1
127 Min.)			1				1
1							1
12							12
7							7
4							4
1							1
2							2
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
5							5
323	4463	1	5				4792
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
1							1
4							4
324	4523	2	5				4854
Gesamt-ergebnis							

B. Auswertungstabellen

Abfrage 2

KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652
POS 8=d, Inhalt KAT 652=DVD [Video]

Anzahl von TEXT2		TEXT2	
$K_{AT050} \text{ POS}=d$			
d	1	1	244
d 1			1
d 01			5
d 001	1		139
d 002		1	27
d 003			4
d 004			1
d 006			3
d 007			1
d 008			1
d 01			1
yy d		2	3
Gesamtergebnis	2	1	430

Abfrage 2

KAT 050 POS 8=d + Inhalt KAT 334 + Inhalt KAT 652
KAT 050 POS 5-6=ca

Anzahl von TEXT1	TEXT1		
KAT050 POS=d	\$\$aBildtonträger	\$\$aElektronische Ressource	Summe
ca d	6		6
ca d 01	7		7
ca d 02	1		1
ca d 001		1	1
Summe	14	1	15

B.3. Auswertung 3

Abfrage 3 KAT050 (POS 5-6=cd AND POS 8=d)

KAT	Anzahl von TEXT	Ergebnis	Prozent	Summe Gruppe	Anmerkung
050	cd d ^	1	0,02	0,02	Übertragungsfehler in der Anzahl der physischen Einheiten?
	cd d	2	0,04	0,04	Keine Anzahl der physischen Einheiten eingetragen
	cd d ^	1	0,02	0,02	Übertragungsfehler in der Anzahl der physischen Einheiten?
	cd d	615	13,02	13,02	Keine Anzahl der physischen Einheiten eingetragen
	cd d 1	20	0,42		
	cd d 2	4	0,08		
	cd d 5	2	0,04		
	cd d 6	1	0,02	0,57	Keine führenden Nullen in der Anzahl der physischen Einheiten
	cd d 01	21	0,44		
	cd d 02	4	0,08		
	cd d 04	1	0,02		
	cd d 05	2	0,04		
	cd d 19	1	0,02	0,61	Eine führende Null in der Anzahl der physischen Einheiten
	cd d 001	3559	75,37		
	cd d 002	279	5,91		
	cd d 003	54	1,14		
	cd d 004	49	1,04		
	cd d 005	31	0,66		
	cd d 006	19	0,40		
	cd d 007	4	0,08		
	cd d 008	5	0,11	84,71	Korr. Eintragung Anzahl der physischen Einheiten mit zwei führenden Nullen
	cd d 01	1	0,02	0,02	Anzahl der phys. Einheiten mit nur zwei Stellen an Positionen 11-12 eingetragen
	cd d 010	11	0,23		
	cd d 012	4	0,08		
	cd d 013	1	0,02		
	cd d 014	3	0,06		
	cd d 016	1	0,02		

B. Auswertungstabellen

050	cd d 018	1	0,02	
	cd d 020	1	0,02	
	cd d 021	1	0,02	
	cd d 022	1	0,02	
	cd d 025	1	0,02	
	cd d 029	1	0,02	
	cd d 037	1	0,02	
	cd d 040	2	0,04	0,61 Korrig. Eintragung Anzahl der physischen Einheiten mit zwei führenden Nullen
	cd d 06	1	0,02	0,02 Anzahl der phys. Einheiten mit zwei Stellen an Positionen 11-12 eingetragen
	cd d 2	2	0,04	
	cd d 4	1	0,02	0,02 Anzahl der physischen Einheiten mit einer Stelle auf Position 11 eingetragen
	a cd d 002	1	0,02	0,02 FEHLER! Audiovisuelles Medium Papierzustand nicht spezifiziert eingetragen
	a cd d 001	2	0,04	0,04 FEHLER! Audiovisuelles Medium als Druckschrift eingetragen
	a a cd d	4	0,08	0,08 FEHLER! Audiovisuelles Medium als Druckschrift eingetragen
	a a cd d 001	4	0,08	
	a a cd d 002	1	0,02	
	a a cd d 004	1	0,02	0,13 FEHLER! Audiovisuelles Medium Papierzustand nicht spezifiziert eingetragen
050 Summe		4722	100,00	100,00
Gesamtsumme		4722		

B.4. Auswertung 4

Abfrage 4

Kat 050 POS 5-6=cd + Inhalt KAT 653

KAT 653 wenn POS 5-6=cd in KAT050		
Materialbenennung	Anzahl	Prozent
(individuelle Eingabe)	4298	99,84
DVD-VIDEO	3	0,06
CD-ROM	3	0,06
BLUE RAY DISC	1	0,02
DUAL DISCS	1	0,02
12cm	1	0,02
Gesamtergebnis	4306	100

KAT 653/KAT 653 LEER	Anzahl	Prozent
KAT 653	4306	90%
KAT 653 LEER	461	10%
Gesamtsumme	4767	100%

B.5. Auswertung 5

Abfrage 5
KAT 050 (POS 0=a AND POS 2=a) + Inhalt KAT 334

KAT 334	KAT 334	KAT 050	Audiokassette [Bildschirmtagger]	Bildliche Darstellung CD-ROM	Computerdatei Diskette	EDV	Elektronische Presseartikel	Kalender	Kunstblatt	Medienkomunikation	Mikrofiche	Musikdruck	OT	Plakat	Postkarte	Spiel	Tonträger	Videokassette	Summe	
a a																				4
a a																				1
a a																				4
a a																				4
a a			1	17	73	2	1	119	1	2	321	20	1804	2	2	10	73		2449	
a a																				19
a a 001								6												3
a a 002								1												1
a a 003								1												1
a a 004																				1
a a 007																				1
a a a																				105
a a a																				1
a a a																				1
a a a																				7
a a b																				1
a a b 01																				1
a a d																				4
a a d																				4
a a d 001																				58
a a d 003																				7
a a d 008																				1
a a d 01																				1
a a g																				2
a a g																				2
a a a																				27
a a a																				27
a a a																				523
a a a																				523

B. Auswertungstabellen

a a a 2		1	
a a a 10		1	
a a aa		1	
a a aa		1	
a a aa 1	2	1	
a a aa 001			
a a aa 002			
a a aa 004			
a a aa 008			
a a aci			
a a aci			
a a aci			
a a aci 13		1	
a a aci 002			
a a aci			
a a ai			
a a bi	3	5	
a a bi 024	1		
a a bj	14		
a a ca	3		
a a ca	17		
a a cd	1		
a a cd 001			
a a cd 002			
a a cd 004			
a a d 001			
a a d 002			
a a db			
a a dc		1	
a aa			
a ac			
Summe	1	14	37 103
			2 19 5 5 1 5 208 1 2 107 1 876 2 31 1811 2 5 5 2 11 158 43 3457

B.6. Auswertung 6

Abfrage 6

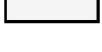
KAT 050 POS 0=a + KAT 434 beginnt mit "nur"

Feld 50	Feld 434	Anzahl	Prozent
a	nur III.	4	0,36
a	nur III. und Kt	1	0,09
a a	nur III.	2	0,18
a a	nur Faks.	1	0,09
a a	nur gefalt. Kt.	1	0,09
a a	nur graph. Darst.	20	1,79
a a	nur graph.- Darst.	2	0,18
a a	nur graph. Darst. ; in Mappe	1	0,09
a a	nur graph. Darst. u. Kt.	9	0,80
a a	nur graph. Darst. u. Kt. ; in Mappe	1	0,09
a a	nur III	1	0,09
a a	nur III.	819	73,13
a a	nur III. (farb.)	1	0,09
a a	nur III. (Kupferst.)	1	0,09
a a	nur III. (Kupferstich kol.)	4	0,36
a a	nur III. (z.T. farb.)	1	0,09
a a	nur III. : in Mappe	1	0,09
a a	nur III. [Kupferst.]	1	0,09
a a	nur III. u. 1 Kt.	1	0,09
a a	nur III. u. Faks.	1	0,09
a a	nur III. u. graph. Darst.	6	0,54
a a	nur III. u. graph. Darst. u. Kt.	1	0,09
a a	nur III. u. graph. Darst., Kt.	1	0,09
a a	nur III. u. Kt.	9	0,80
a a	nur III. u.Kt.	1	0,09
a a	nur ill. und graph. Darst.	4	0,36
a a	nur III. und Kt.	6	0,54
a a	nur III., graph. Darst.	6	0,54
a a	nur III., graph. Darst. u. Kt.	1	0,09
a a	nur III., graph. Darst. und Kt.	2	0,18
a a	nur III., graph. Darst., Kt.	3	0,27
a a	nur III., Kt.	38	3,39
a a	nur Kt.	115	10,27
a a	nur Kt. (koloriert)	1	0,09
a a	nur Kt. (Kupferst.)	1	0,09
a a	nur Kt. [im Ringordner]	1	0,09
a a	nur Kt. und Tab.	1	0,09
a a	nur Kt..	1	0,09
a a	nur III.	2	0,18
a a	nur Noten	4	0,36
a a	nur Notenbeisp.	21	1,88
a a	nur. III.	4	0,36
a b	nur III.	13	1,16
a b	nur III. u. Kt.	1	0,09

B. Auswertungstabellen

a b	nur Ill., graph. Darst. u. Kt.	1	0,09
a b	nur Ill., Kt.	2	0,18
a b	nur Kt.	1	0,09
Summe		1120	100,00

Legende:

	unbewegtes Bild laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA
	kartografisches Bild laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA
	notierte Musik laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA

973	86,88
122	10,89
25	2,23
1120	100,00

B.7. Auswertung 7

Abfrage 7

Inhalt KAT 334

TEXT in KAT334	ANZAHL	TIT-SYSTEMNR (BEISPIELE)	Prozent
Audiokassette	292	000006076, 002450638	0,51
Bildliche Darstellung	86	000065296, 002634406	0,15
[Bildtonträger]	22	000336248, 001855218	0,04
Bildtonträger	3914	000038280, 002634052	6,79
CD	82	000090257, 002362920	0,14
CD-Foto	1	000293676, 000293676	0,00
CD-ROM	146	000023161, 001814545	0,25
Computerdatei	94	000140024, 002044877	0,16
Dia	10	000210268, 000324543	0,02
Diskette	1	001889599, 001889599	0,00
EDV	33	000051738, 002415864	0,06
Elektronische Resource	13	001885479, 001950862	0,02
elektronische Ressource	1	002458005, 002458005	0,00
Elektronische Ressource	44162	000006301, 002634697	76,62
Graphik	1	000308040, 000308040	0,00
Hans Nawiasky zum 75 Geburtstag	1	000901166, 000901166	0,00
III.	1	000972668, 000972668	0,00
Kalender	3	000292645, 001823431	0,01
Karte	1434	000015041, 002587326	2,49
Kulturzeitschrift junger Menschen	1	000938462, 000938462	0,00
Kunstblatt	1	000173803, 000173803	0,00
Medienkombination	1702	000009547, 002633764	2,95
Mikrofiche	37	000015694, 002036604	0,06
Mikrofilm	48	000023623, 000276517	0,08
Mikroform	312	000004312, 002598148	0,54
Musikdruck	1841	000006758, 002633200	3,19
OeZDB-Titel	18	002012610, 002512352	0,03
OT	5	000140045, 000308488	0,01
Plakat	6	000060003, 002018016	0,01
Postkarte	3	000214143, 000302740	0,01
Schallplatte	2	000254203, 001914563	0,00
Spiel	32	000009538, 002617285	0,06
Tonkassette	6	000105032, 001530342	0,01
Tonträger	2497	000009548, 002634311	4,33
Videokassette	831	000009675, 002485345	1,44
Summe	57639		100,00
Summe der nach RAK erfassten	54546		94,63
Summe der "verwendbaren" Begriffe insg.	57470		99,71
S. der "verwendbaren" Begr. ohne RAK	2939		5,10

Legende:

- RAK-Terminologie
- Brauchbare Begriffe für Überführungen
- Übrige, nicht migrierbare Begriffe

B.8. Auswertung 8

Auswertung 8 KAT 653 enthält "DVD" ODER "CD"

		Prozent
DVD		
DVD-Video	4495	63,90
DVD-Videos	462	6,65
DVD	276	3,98
DVD-ROM	78	1,10
DVDs	50	0,07
DVD-R	9	0,14
DVD Video	6	0,09
DVD- Video / DVD - Video	5	0,07
DVD Videos	4	0,06
DVD-ROMS	4	0,06
DVD-V	4	0,06
DVD-RW	2	0,03
DVD-ROM/Video	1	0,01
DVD-Viedo	1	0,01
DVD-VS	1	0,01
DVD-Audios	1	0,01
DVD-Vidao	1	0,01
Summe *DVD*	5400	76,26
CD		
CD-ROM	1386	19,90
CD-ROMs	179	2,60
CDs	25	0,36
CD	23	0,34
CD-R	14	0,20
Audio-CD	7	0,10
CD-Rom	2	0,03
Audio-CDs	1	0,01
CD-Rs	1	0,01
CD_ROM	1	0,01
Summe *CD*	1639	23,56
Sonstige Einträge		
VD-Video	1	0,01
VD-Videos	1	0,01
MP3-CD	1	0,01
MP3-CDs	1	0,01
MP3-CD-Video	1	0,01
PC-CD-ROM	2	0,03
Bild-CD-ROM	1	0,01
Bild-DVD-ROM	1	0,01
Multimediale	1	0,01
Disketten + CD-ROM	3	0,04
Systemvoraussetzungen	2	0,03
Macintosh	1	0,01
Summe Sonstige Einträge	16	0,18
SUMME GESAMT KAT 653	7055	100,00

Prozentangaben gerundet

B.9. Auswertung 11

Abfrage 11

KAT 434 beginnt mit "nur"

Anzahl von TEXT	KAT	Gesamtergebnis	Prozent
TEXT	434		
nur Faks.	1	1	0,09
nur gefalt. Kt.	1	1	0,09
nur graph. Darst.	21	21	1,86
nur graph.- Darst.	2	2	0,18
nur graph. Darst. ; in Mappe	1	1	0,09
nur graph. Darst. u. Kt.	9	9	0,80
nur graph. Darst. u. Kt. ; in Mappe	1	1	0,09
nur III	1	1	0,09
nur III.	845	845	74,65
nur III. (farb.)	1	1	0,09
nur III. (Kupferst.)	2	2	0,18
nur III. (Kupferstich kol.)	4	4	0,35
nur III. (z.T. farb.)	1	1	0,09
nur III. : in Mappe	1	1	0,09
nur III. [Kupferst.]	1	1	0,09
nur III. u. 1 Kt.	1	1	0,09
nur III. u. Faks.	1	1	0,09
nur III. u. graph. Darst.	6	6	0,53
nur III. u. graph. Darst. u. Kt.	1	1	0,09
nur III. u. graph. Darst., Kt.	1	1	0,09
nur III. u. Kt.	10	10	0,88
nur III. u.Kt.	1	1	0,09
nur ill. und graph. Darst.	4	4	0,35
nur ill. und Kt	1	1	0,09
nur III. und Kt.	6	6	0,53
nur III., graph. Darst.	6	6	0,53
nur III., graph. Darst. u. Kt.	2	2	0,18
nur III., graph. Darst. und Kt.	2	2	0,18
nur III., graph. Darst., Kt.	3	3	0,27
nur III., Kt.	40	40	3,53
nur Kt.	118	118	10,42
nur Kt. (koloriert)	1	1	0,09
nur Kt. (Kupferst.)	1	1	0,09
nur Kt. [im Ringordner]	1	1	0,09
nur Kt. und Tab.	1	1	0,09
nur Kt..	1	1	0,09
nur III.	2	2	0,18
nur Noten	4	4	0,35
nur Notenbeisp.	22	22	1,94
nur. III.	4	4	0,35
Gesamtergebnis	1132	1132	100,00

Legende:

unbewegtes Bild laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA
kartografisches Bild laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA
notierte Musik laut Tab. 6.1 (Inhaltstyp) RDA

982	86,75
124	10,95
26	2,30
1132	100,00

C. Mappings

C.1. Medientyp

Medientyp	Feld	Position	Code/Inhalt	Anmerkung	Quelle Auswertung	RDA-Definition (Tabelle 3.1)
	050	5-6	aa-an		MAB-Dokumentation MAB-Dokumentation ; RAK-NBM 1.26, § 131a (mit Präzisierungen) ; RAK-Musik §131a	
334			Tonträger	"Audio-Kassette* ; CD* ; Schallplatte* ; Ton-Kassette* ;		Medien, die zur Speicherung von aufgenommenem Ton verwendet werden, und die mit Wiedergabegeräten wie z. B. Plattenspieler, Audio-Kassetten-Abspielgerät, CD-Player oder MP3-Player abgespielt werden. Dazu gehören sowohl Medien für die Speicherung von digital enkodiertem als auch von analogem Ton.
audio	334			"Audio-Kassette" 292 Instanzen, "CD" 82 Instanzen, "Schallplatte" 2 Instanzen, "Ton-Kassette" 6 Instanzen	Abfrage 7	
Computermedien	050	8	a-g ; z	"Elektronische Ressource" wird auch auf DVD-Video etc. angewendet, daher ist er leider zu breit für diese Kategorie	MAB-Dokumentation MAB-Dokumentation Abfrage 7	Medien, die zur Speicherung von elektronischen Dateien verwendet werden, die für die Computeranwendung konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien, die per Fernzugriff über Dateiserver aufgerufen werden als auch Medien im Direktzugriff, wie z. B. Computerbänder, Disketten, CD-ROMs und Festplatten.
Mikroform	050	3	a-c	Vorhandensein von Feld 057 ist ausreichend um den Medientyp "Mikroform" zu bestimmen	MAB-Dokumentation MAB-Dokumentation ; RAK-NBM 1.26, § 131a (mit Präzisierungen) ; RAK-Musik §131a	
mikroskopisch	334			Mikroform Mikrofiche* ; Mikrofilm*	Abfrage 7	Medien, die zur Speicherung von verkleinerten Bildern verwendet werden, die für das menschliche Auge nicht lesbar sind und die für die Benutzung mithilfe von Geräten wie z. B. Mikrofilm- oder Mikrofiche-Lesegeräten konzipiert sind. Dazu gehören sowohl transparente als auch lichtundurchlässige, mikrografische Medien.
	050	5-6	ba-bk	Achtung Kategorienvermischung!!! "Dia" und "Stereograph" sind mit "bi" gleich codiert!	MAB-Dokumentation	Medien, die zur Speicherung von bewegten oder unbewegten Bildern verwendet werden, die für die Benutzung mit einem Projektionsgerät wie z. B. einem Film-, Dia- oder Overhead-Projektor konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien für die Projektion zweidimensionaler als auch dreidimensionaler Bilder.
projizierbar	334		Dia*	nur 10 Instanzen in UBG01	Abfrage 7	

C. Mappings

stereografisch	050	5-6	bi	Achtung Kategorienvermischung!!! "Dia" ist gleich codiert!	MAB-Dokumentation	Medien, die zur Speicherung von Paaren von unbewegten Bildern verwendet werden, die für die Betrachtung mit einem Gerät wie z. B. einem Stereoskop oder einem stereografischen Betrachter konzipiert sind, um den Eindruck von Dreidimensionalität zu erzeugen.
	050	0 ; 1 ; 2 ; 4 ; 9 ; 10	nicht leer		MAB-Dokumentation	Medien, die zur Speicherung von Inhalten verwendet werden, die ohne Hilfsmittel direkt durch einen oder mehrere der menschlichen Sinne wahrgenommen werden können. Dazu gehören Medien mit visuellem und/oder taktilen Inhalt, die mit bestimmten Verfahren wie z. B. Druck, Kupferstich, Lithografie usw. oder Prägung, Texturierung usw. oder durch Handschrift, Zeichnen, Malen usw. hergestellt werden. Dazu gehören auch Medien, die dazu verwendet werden, um dreidimensionale Formen wie Skulpturen oder Modelle usw. auszudrücken.
	050	5-6	da;dc	Hier wird davon ausgedangen, dass keine Computerspiele gemeint sind. Feld 652 darf nicht gleichzeitig vorkommen.	MAB-Dokumentation	RAK-NBM 126, § 131a (mit Präzisierungen)
ohne Hilfsmittel zu benutzen	334		Spiel	Musikdruck	RAK-Musik § 131a	Damit ist hier eine Landkarte gemeint! Vgl. Abfrage 7
Hilfsmittel zu benutzen	334					
ohne Hilfsmittel zu benutzen	334		Karte*			
Hilfsmittel zu benutzen	334					
ohne Hilfsmittel zu benutzen	334					
	050	5-6	ca-ce		MAB-Dokumentation	RAK-NBM 126, § 131a (mit Präzisierungen) ; RAK-Musik § 131a
						Abfrage 7
						Abfrage 2
video				Bildtonträger		
				Videokassette*		
				DVD-Video		

mit * gekennzeichnete sind kein kontrolliertes Vokabular, kommen aber in realen Datensätzen vor

C. Mappings

C.2. Datenträgertyp

Datenträgertyp	Feld	Position	Code/Inhalt	RDA-Definition (Glossar)	Anmerkungen	Quelle
Tonträger						
Audio cartridge	050	5_6	ah	Eine Cartridge, die ein Tonband enthält.		MAB-Dokumentation
Phonographenzyylinder	050	5_6	ak	Ein rollenförmiges Objekt, auf dem Schallwellen in einer fortlaufend gewundenen Rille graviert oder eingepreßt sind. Dazu gehören Wachszylinder, Drahtzylinder usw.		MAB-Dokumentation
	050	5_6	aa ; aj			MAB-Dokumentation
	334		CD* ; Schallplatte*	Eine Disk, auf der als Modulation, Pulse usw. aufgenommene Schallwellen in einer fortlaufend gewundenen Rille graviert oder eingepreßt sind.	"CD" 82 Instanzen, allerdings fraglich, ob immer /Audio. "Schallplatte" nur 2 Instanzen Abfrage 7	
Notenrolle	050	5_6	al	Eine Papierrolle, auf der Musiknoten in Form von Perforationen repräsentiert werden und die konzipiert ist, um Musik in einem mechanischen Klavier, einer mechanischen Orgel usw. wiederzugeben. Dazu gehören Klavierrollen usw.		MAB-Dokumentation
	050	5_6	ad ; ae ; at ; ag ;			MAB-Dokumentation
Audio cassette	334		Audiokassette* ; Tonkassette*	Eine Kassette, die ein Tonband enthält.	"Tonkassette" 6 Instanzen, "Audiokassette" 292 Instanzen Abfrage 7	
	050	5_6	ac	Eine offene Spule, die ein Stück Tonband hält, das mit einem Tonbandgerät abzuspielen ist.	In MAB-Dokumentation nur "Tonband", aber loses Tonband? Anzunehmen, dass eine Spule gemeint ist.	MAB-Dokumentation
Tonbandspule	050	5_6	am	Eine offene Spule, die einen Filmstreifen hält, auf dem der Ton zum Film aufgezeichnet ist.		MAB-Dokumentation
Datenträger für Computermedien						
Speicherkarte				Eine Karte, die digital encodierte Daten enthält und die für die Anwendung mit einem Computer konzipiert ist.		
Computerchip-Cartridge	050	8	e	Eine Cartridge, die ein miniaturisiertes elektronisches Schaltsystem auf einem Mikropäällchen aus Halbleiter Silizium enthält.		MAB-Dokumentation
	050	8	d			MAB-Dokumentation
Computerdisc	334		CD-ROM*	Eine Disk, die digital encodierte Daten enthält, die magnetisch oder optisch aufgenommen sind.	"CD-ROM" 146 Instanzen ; Diskette 1 Instanz Abfrage 7	

C. *Mappings*

Computerdisc	652		CD-ROM ; DVD-ROM ;				
Computerdisc-Cartridge				Eine Cartridge, die eine oder mehrere Computerdisks enthält.		keine Entsprechung	
Magnetbandcartridge	050	8	c	Eine Cartridge, die ein Magnetband enthält.		keine Entsprechung	
Magnetbandkassette	050	8	c	Eine Kassette, die ein Magnetband enthält.		MAB-Dokumentation	
Magnetbandspule	050	8	f	Eine offene Spule, die ein Stück Magnetband hält, das mit einem Magnetband-Laufwerk verwendet wird.		MAB-Dokumentation	
Online-Ressource	050	8	g	Eine digitale Ressource, die mithilfe von Hardware und Softwareverbindungen zu einem Kommunikationsnetzwerk zugänglich ist.		MAB-Dokumentation	
Datenträger für Mikroformen							
Mikrofilmlochkarte	057	0	a	Eine Karte mit einer oder mehreren rechteckigen Öffnungen oder Blenden, die Einzelbilder des Mikrofilms hält.		MAB-Dokumentation	
Mikrofiche	334		e	Ein Blatt Filmmaterial, das einige Mikrobilder in zweidimensionaler Anordnung trägt.	"Mikrofiche" 37 Instanzen	MAB-Dokumentation	
Mikrofichekassette	057	0	f	Eine Kassette, die ungeschnittene Mikrofiches enthält.		Abfrage 7	
Mikrofilm-Cartridge	057	0	b	Eine Cartridge, die einen Mikrofilm enthält.		MAB-Dokumentation	
Mikrofilmkassette	057	0	c	Eine Kassette, die einen Mikrofilm enthält.		MAB-Dokumentation	
Mikrofilmspule	334	0	d	Eine offene Spule, die einen Mikrofilm hält, der durch ein Lesegerät eingefädelt wird.	"Mikrofilm" 48 Instanzen, Frage ob wirklich immer Spule	MAB-Dokumentation	
Mikrofilmrolle				Ein gewickeltes Stück Mikrofilm.		Abfrage 7	
Mikrofilmstreifen	057	0	h	Ein kurzer Streifen Mikrofilm, der von einer Rolle geschnitten wird.		MAB-Dokumentation	
Lichtundurchlässiger Mikrofiche	057	0	g	Eine Karte oder ein Bogen lichtundurchlässiges Material, das einige Mikrobilder in zweidimensionaler Anordnung trägt.		MAB-Dokumentation	

C. *Mappings*

Trägermedien für Mikroskop-Anwendungen				
Objektträger				Ein kleines Blatt aus transparentem Material (mit oder ohne Schutzfassung), das winzige Objekte trägt und für die Anwendung mit einem Gerät wie einem Mikroskop konzipiert ist.
Datenträger für projizierbare Bilder				
Filmdose				Eine Cartridge, die einen Bewegtbildfilm enthält.
Filmkassette	050	5-6	bc	Eine Kassette, die einen Bewegtbildfilm enthält.
Filmspule	050	5-6	ba	Eine offene Spule, die einen Bewegtbildfilm enthält, die mit einem Filmprojektor zu verwenden ist.
Filmrolle	050	5-6	bg	Ein gewickeltes Stück Film.
Filmstreifen	050	5-6	ba	Ein kurzer Streifen Film, der in der Regel eher in staurer Form als aufgerollter ist.
Filmstreifen für Einzelbildvorführung				Eine Filmlolle, mit oder ohne aufgenommenen Ton, die eine für Einzelbildvorführungen konzipierte Folge von Bildern enthält.
Filmstreifen-Cartridge	050	5-6	bf	Eine Cartridge, die einen Filmstreifen enthält.
Overheadfolie	050	5-6	bj	Ein Bogen transparentes Material (mit oder ohne Schutzfassung), das ein Bild trägt und das für die Betrachtung mit einem Overheadprojektor konzipiert ist.
Dia	334		Dia*	Ein kleines Blatt aus transparentem Material (in der Regel in einer schützenden Fassung), das ein Bild trägt, das für die Betrachtung mit einem Diaprojektor oder Diabetrachter konzipiert ist. Für Dias, die für die Verwendung mit einem Mikroskop konzipiert sind, Objektträger
ACHTUNG: Überschneidung mit Stereograph, das in MAB den gleichen Code hat!				
Stereobild				"Dia" 10 Instanzen
Stereographische Datenträger				Abfrage 7
Stereographische Disk				

C. *Mappings*

Datenträger, die ohne Hilfsmittel zu bentutzen sind					
Karte				Ein kleines Blatt aus lichtundurchlässigem Material.	
Flipchart				Eine Hängevorrichtung, die mehrere Blätter hält, die zur Verwendung an einer Staffelei konzipiert sind.	
Gegenstand					
Rolle				Ein aufgerolltes Stück Material (Papier, Film, Band usw.)	
Bogen				Ein flaches Stück aus dünnem Material (Papier, Plastik usw.) [in Glossar: Blatt]	
Band	050	0	a	Ein oder mehrere Blätter, die gehaftet oder zusammengebunden sind, um eine einzelne Einheit zu bilden.	Nur, wenn in 434 das Wort „nur“ nicht vorkommt

Videodatenträger					
Videocartridge	050	5-6	cb	Eine Cartridge, die ein Videoband enthält.	
	050	5-6	ca		
Videokassette	334		Videokassette*	"Videokassette" 831 Instanzen	MAB-Dokumentation MAB-Dokumentation Abfrage 7
Videodisc	050	5-6/8	cd/d	Eine Kassette, die ein Videoband enthält.	
Videobandspule	050	5-6	cc	Eine Disk, auf der Video-Signale mit oder ohne Ton aufgezeichnet sind.	MAB-Dokumentation , Abfrage 3
				Eine offene Spule, die ein Videoband zum Abspielen mit einem Videobandgerät hält.	MAB-Dokumentation

mit * gekennzeichnete sind kein kontrolliertes Vokabular, kommen aber in realen Datensätzen vor

C. Mappings

C.3. Inhaltstyp

Inhaltstyp	Feld	Pos.	Code/Formschlagwort	Anmerkung	Quelle	RDA-Definition (Tabelle 6.1)
kartografische Daten						Kartografischer Inhalt, der über digital encodierte Daten ausgedrückt wird, die für die Verarbeitung durch einen Computer konzipiert ist. Für kartografische Daten, die in Form eines Bildes oder einer dreidimensionalen Form wahrgenommen werden sollen, siehe kartografisches Bild, kartografisches bewegtes Bild, kartografisches taktiles Bild, kartografische taktile dreidimensionale Form und kartografische dreidimensionale Form.
	434		nur Kt. Altkarte, Karte, Stadtplan, Weltkarte	118 Instanzen. Einzelne andere Einträge siehe Auswertung 11	Absfrage 11 RSWK Anlage 6	Kartografischer Inhalt, der durch Linie, Form, Schattierung usw. ausgedrückt wird und konzipiert ist, um visuell zweidimensional als unbewegtes Bild oder Bilder wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Karten, Ansichten, Atlanten, Fernerkundungsbilder usw.
kartografisches Bild	902\$ bewegtes Bild					Kartografischer Inhalt, der durch Bilder ausgedrückt wird und konzipiert ist, um als zweidimensionale Bewegung wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Satellitenbilder der Erde oder anderer Himmelskörper, die in Bewegung sind.
kartografisches taktiles Bild						Kartografischer Inhalt, der durch Linie, Form und/oder andere Gestaltungen ausgedrückt wird und konzipiert ist, um über den Tastsinn zweidimensional als unbewegtes Bild wahrgenommen zu werden.
kartografische taktile dreidimensionale Form						Kartografischer Inhalt, der durch eine Form oder mehrere Formen ausgedrückt wird, und konzipiert ist, um über den Tastsinn als dreidimensionale Form oder Formen wahrgenommen zu werden.
kartografische dreidimensionale Form	902\$ Computerdaten		Globus		Absfrage 11 RSWK Anlage 6	Kartografischer Inhalt, der durch eine Form oder mehrere Formen ausgedrückt wird, und konzipiert ist, um visuell dreidimensional wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Globen, Reliefmodelle usw.
Computerprogramm						Inhalt, der über digital encodierte Daten dargestellt wird und für die Verarbeitung durch einen Computer konzipiert ist. Dazu gehören Daten wie numerische Daten, Umweltdaten usw., die von Anwendersoftware verwendet werden, um Durchschnittsmengen, Korrelationen usw. oder um Modelle usw. zu erstellen. Die Daten werden normalerweise nicht in Form von Rondaten präsentiert. Für Daten, die für die visuelle Wahrnehmung konzipiert sind in Form von Notation, Bild oder dreidimensionaler Form siehe Bewegungsnotation, notierte Musik, unbewegtes Bild, Text, dreidimensionale Form, dreidimensionales bewegtes Bild und zweidimensionales bewegtes Bild. Für Daten, die konzipiert sind, um in hörbarer Form wahrgenommen zu werden, siehe aufgeführt die Musik, Schallereignisse und gesprochenes Wort. Für kartografische Daten siehe kartografischer Datensatz.
Bewegungsnotation				"nur Notenbeisp." 22 Instanzen, "nur Noten" 4 Instanzen	Absfrage 11 RSWK Anlage 6	Inhalt, der durch eine Notationsform für Bewegung ausgedrückt wird und konzipiert ist, um visuell wahrgenommen zu werden. Dazu gehören alle Formen der Bewegungsnotation, außer denjenigen, die konzipiert sind, um über den Tastsinn wahrgenommen zu werden (siehe taktile Bewegungsnotation).
notierte Musik	434 902\$ Musikdruck		nur Notenbeisp., nur Noten			Inhalt, der durch eine Notationsform für Musik ausgedrückt wird und konzipiert ist, um visuell wahrgenommen zu werden. Dazu gehören alle Formen von Musiknotation, außer denjenigen, die konzipiert sind, um über den Tastsinn wahrgenommen zu werden (siehe taktil notierte Musik).

C. *Mappings*

notierte Musik	51-1-3	m	Fraglich, ob nicht auch MAB-Dokumentation Tonträger etc.	Inhalt, der durch eine Notationsform für Musik ausgedrückt wird und konzipiert ist, um visuell wahrgenommen zu werden. Dazu gehören alle Formen von Musiknotation, außer denjenigen, die konzipiert sind, um über den Tastissim wahrgenommen zu werden (siehe taktill notierte Musik).			
aufgeführt Musik	52-1-6	mu	Fraglich, ob nicht auch MAB-Dokumentation Tonträger etc.	Inhalt, der durch Musik in hörbarer Form ausgedrückt wird. Dazu gehören aufgezeichnete Musikaufführungen, computer-generierte Musik usw.			
Schallereignisse				Inhalt (außer Sprache oder Musik), der in einer hörbaren Form ausgedrückt wird. Dazu gehören natürliche Schallereignisse, künstlich erzeugte Schallereignisse usw.			
gesprochenes Wort	902\$ff	Hörspiel	845 Instanzen, einzelne andere Einträge siehe Abfrage 1.1.	Inhalt, der durch Sprache in einer hörbaren Form ausgedrückt wird. Dazu gehören Lesungen, Rezitationen, Reden, Interviews, mündliche Geschichte, usw., computer-erzeugte Sprache.			
	434		Grafik und Fotografie werden im RSWK-Vokabular als Graphik und Photographie geschrieben	Inhalt, der durch Linie, Form, Schattierung usw. ausgedrückt wird und konzipiert ist, um visuell zweidimensional als unbewegtes Bild oder Bilder wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Zeichnungen, Gemälde, Diagramme, Fotografien (einzelne), usw. Für kartografischen Inhalt, der als zweidimensionales Bild wahrgenommen werden soll, siehe kartografisches Bild. Für Bilder, die durch Berührung wahrgenommen werden sollen, siehe taktiles Bild.			
unbewegtes Bild	902\$ff			Inhalt, der durch Linie, Form und/oder andere Gestaltung ausgedrückt wird und konzipiert ist, um über den Tastissim zweidimensional als unbewegtes Bild oder Bilder wahrgenommen zu werden.			
taktiles Bild				Inhalt, der durch eine Notationsform für Bewegung ausgedrückt wird und konzipiert ist, um über den Tastissim wahrgenommen zu werden.			
Bewegungsnotation				Inhalt, der durch eine Notationsform für Musik ausgedrückt wird und konzipiert ist, um über den Tastissim wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Braille-Musik und andere taktil Formen musikalischer Notation			
taktill notierte Musik	050	4 a	Blindendruck	MAB-Dokumentation RSWK Anlage 6			
taktill Text	902\$ff			Inhalt, der durch eine Form bzw. Formen ausgedrückt wird und konzipiert ist, um über den Tastissim als dreidimensionale Form oder Formen wahrgenommen zu werden.			
taktill dreidimensionale Form	050	0 a		Unter der Voraussetzung, dass in 434 nicht das Wort „nur“ vorkommt			
	051	1-3	a, b, d, e, f, h, j, k, l, r, s, t, u; x	Immer mit der Voraussetzung, dass in Feld 050 auf Pos. 0 MAB-Dokumentation			
	052	1-6	ab, aa, am, az, au, bi, kt, es, ft, fz, fb, ag, ha, il, ko, mg, me, pa, rf, re, sc, xj, st, ub, bg, ez, ao, en, un, rn, ln	Inhalt, der durch eine Notationsform für Sprache ausgedrückt wird und für die visuelle Wahrnehmung konzipiert ist. Dazu gehören alle Formen von Notationen für Sprache, die nicht über den Tastissim wahrgenommen werden sollen (siehe taktiler Text)			

C. Mappings

			Inhalt, der durch eine Form bzw. Formen dargestellt wird und konzipiert ist, um visuell dreidimensional wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Skulpturen, Modelle, natürlich vorkommende Gegenstände und Proben, Hologramme usw. Für kartografische Inhalte, die als dreidimensionale Form wahrgenommen werden sollen, siehe kartografische dreidimensionale Form. Für dreidimensionale Formen, die über den Tastsinn wahrgenommen werden sollen, siehe taktile dreidimensionale Form.
dreidimensionale Form			Inhalt, der durch Bilder dargestellt wird und konzipiert ist, um als dreidimensionale Bewegung wahrgenommen zu werden. Dazu gehören 3D-Filme (natürliche und/oder animierte), 3D-Videospiele usw. Dreidimensionale bewegte Bilder können von Schallereignissen begleitet sein oder nicht.
dreidimensionales bewegtes Bild	DVD-Video, DVD-Video <für Kinder>	RSWK Anlage 6	Inhalt, der durch Bilder dargestellt wird und konzipiert ist, um als zweidimensionale Bewegung wahrgenommen zu werden. Dazu gehören Filme (natürliche und/oder animierte), Film- und Videoaufnahmen von Aufführungen, Ereignissen usw., die nicht dafür konzipiert sind, dreidimensional wahrgenommen zu werden. Siehe dreidimensionales bewegtes Bild. Bewegte Bilder können von Schallereignissen begleitet sein oder nicht. Für kartografischen Inhalt, der dazu konzipiert ist, als ein zweidimensionales bewegtes Bild wahrgenommen zu werden, siehe kartografisches bewegtes Bild.

C.4. Zuordnung Datenträgertyp-Medientyp

Datenträgertyp	Medientyp
Audiocartridge	
Phonographenzyylinder	
Audiodisk	
Notenrolle	
Audiokassette	
Tonbandspule	
Tonspurspule	audio
Speicherkarte	
Computerchip-Cartridge	
Computerdisk	
Computerdisk-Cartridge	
Magnetbandcartridge	
Magnetbandkassette	
Magnetbandspule	
Online-Ressource	Computermedien
Mikrofilmlochkarte	
Mikrofiche	
Mikrofichekassette	
Mikrofil-Cartridge	
Mikrofilmkassette	
Mikrofilmspule	
Mikrofilmrolle	
Mikrofilmstreifen	
Lichtundurchlässiger Mikrofiche	Mikroform
Objektträger	mikroskopisch
Filmdose	
Filmkassette	
Filmspule	
Filmrolle	
Filmstreifen	
Filmstreifen für Einzelbildvorführung	
Filmstreifen-Cartridge	
Overheadfolie	
Dia	projizierbar
Stereobild	
Stereografische Disk	stereographisch
Karte	
Flipchart	
Gegenstand	
Rolle	
Bogen	
Band	ohne Hilfsmittel zu benutzen
Videocartridge	
Videokassette	
Videodisk	
Videobandspule	Video